32. Jahrgang. Dienstag, 20 August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17843 — Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. August. (Privattelegramm.) Die Vorlage über die **Reform der directen Steuern** soll mit Rücksicht auf die bevorstehenden Reichstagswahlen noch nicht eingebracht werden.

London, 20. August. (Privattelegramm.) In den Straßen von Canea (Kreta) wurde ein französischer Priester mißhandelt. Der französische Consul drohte mit Einschiffung, falls nicht die Angreifer schwer bestraft würden.

London, 20. August. (W. T.) Gegen **2000 Schiffsstauer und Dockarbeiter** haben gestern die **Arbeit niedergelegt** und sich den anderen Strikenden angeschlossen.

Granada, 20. August. (Privattelegramm.) Ein **Orkan** hat die **Alhambra** beschädigt, deren Gärten verwüstet, die Plaza de Toros und zahlreiche andere Gebäude zerstört.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. August.

Des Zaren Höflichkeitsbesuch.

Kein Tag vergeht ohne eine neue Version über den Gegenbesuch des Kaisers von Rußland. Nachdem eine Weile die Meldung, daß der Zar, und zwar auf dem Landwege, am 27. August in Berlin eintreffen werde, kaum noch Widerspruch gefunden hatte, wird jetzt von Petersburg und von Kopenhagen aus ein Besuch nicht in der Reichshauptstadt, sondern in Potsdam angekündigt, während dessen der Zar und der Großfürst-Thronfolger das Marmorpalais bewohnen würden. Gleichzeitig ist, wie heute Morgen telegraphisch gemeldet, der Zeitpunkt für diesen vielbesprochenen Besuch vom 27. August auf den 16. September verlegt worden. Die Quelle und die Motive dieser Meldungen mag ununtersucht bleiben, da in unterrichteten Kreisen Berlins von einer Aenderung der Reisedispositionen des Zaren nichts bekannt ist. Es gilt, wie uns unser Berliner ♁-Correspondent schreibt, auch jetzt noch als zuverlässig, daß der Zar am 27. August in Berlin eintrifft und, wie bei früheren Anlässen, in der russischen Botschaft Wohnung nimmt. Die bezüglichen Vorbereitungen sind im Gange. In der Sache selbst würde auch eine Abänderung der Dispositionen für den Besuch wenig ändern.

Die Hauptsache ist, daß nachgerade von allen Seiten der Versuch aufgegeben wird, die Thatsache, daß der Zar den vorjährigen Besuch des Kaisers Wilhelm erwidern wird, in Abrede zu stellen. Die Gründe, welche diese Ableugnung des Besuchs veranlaßt haben, sind auch heute noch ebenso räthselhaft, wie vor Monaten. Zudem bestätigt ein zuweilen aus Regierungskreisen informirtes Blatt in Berlin eine von uns schon registrirte Meldung, die für die Beurtheilung der Vorgänge von besonderem Interesse ist. Die „Nat.-Ztg.“ nämlich glaubt feststellen zu können, daß der russische Thronfolger, der, wie erinnerlich, im Juni über Berlin zum Stuttgarter Jubiläum gereist ist, während seiner dortigen Anwesenheit die Einladung des Kaisers, den diesjährigen Kaisermanövern beizuwohnen, angenommen habe. Darauf, daß es gerade die „Nat.-Ztg.“ gewesen ist, welche in dem Umstand, daß der Großfürst Thronfolger auf der Reise nach Stuttgart nicht ausgestiegen war, ein in hohem Grade beunruhigendes Symptom sehen wollte, soll kein Werth gelegt werden. Immerhin beweist die neueste Angabe, daß schon am 24. Juni, an welchem Tage der russische Thronfolger vom Kaiser in Stuttgart empfangen wurde, die Theilnahme desselben an den Kaisermanövern und damit auch der Besuch des Kaisers von Rußland feststand.

Man wird sich, so lange zureichende Erklärungen ausbleiben, nicht wundern können, wenn jetzt erst recht behauptet wird, es hätten die ganze Zeit über keinerlei sachliche Gründe vorgelegen, beunruhigende Nachrichten über den Zarenbesuch zu verbreiten. Unerquicklich freilich mußte immerhin die Behauptung wirken, daß der Zar nicht gewillt sei, den vorjährigen Besuch des Kaisers Wilhelm zu erwidern, obgleich der Kaiser den ersten Besuch, den er im Auslande gemacht hat, gerade dem Kaiser von Rußland abgestattet hatte. Daß bei der internationalen Lage, wie sie nun einmal ist, ein Gegenbesuch des Zaren in Berlin kaum eine andere Bedeutung als diejenige eines Höflichkeitsbesuchs haben kann, wird schwerlich von irgend einer Seite bestritten. Eine unzweifelhafte politische Bedeutung dagegen würde ein Unterlassen dieses Gegenbesuchs gehabt haben. Diese Eventualität aber war, wie gesagt, schon seit dem 24. Juni ausgeschlossen. Jedenfalls war in orientirten Kreisen, wie sich jetzt feststellen läßt, schon seit Mitte Juli nicht nur die Absicht des Zaren, den Besuch des Kaisers Wilhelm zu erwidern, sondern auch der Tag bekannt, für welchen dieser Besuch in Aussicht genommen ist. Daß Rücksichten auf die persönliche Sicherheit des Zaren allein den Anlaß zu der Verschleierung gegeben haben, ist nicht recht glaublich.

Viribus unitis!

Die „Oesterreichisch-ungarische Heereszeitung“ bemerkt zu den am 13. d. M. bei dem Galadiner in Berlin zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Franz Josef gewechselten Toasten: „Von der weittragendsten Bedeutung für den Frieden des Welttheiles und das Wohl der Völker sind die erhebenden Worte. Die Politiker, und zwar solche, die es sind, wie solche, die es zu sein glauben, haben die hehren Worte nach ihrer Ansicht aufgefaßt und gedeutet, alle aber sie als eine ernste Kundgebung im Sinne der entschlossenen Aufrechterhaltung des Friedens empfunden und erklärt. Die Völker danken, laut zujubelnd oder still befriedigt, den beiden erhabenen und mächtigen Herrschern für die Worte des Friedens, welche eine Aera emsiger ungestörter Arbeit und Entwickelung, somit zunehmenden Wohlstandes verheißen. Die Historiker bezeichnen die Tischreden im Berliner Königsschlosse als eine hervorragende That, als eine bezeichnende Marke in der Geschichte unserer Tage. Wir Soldaten aber bewahren für immer tief in Geist und Herz die uns so ehrenden Worte unserer allergnädigsten Kriegsherren. In untrennbarer Verbrüderung und Kameradschaft werden wir zusammenstehen, wetteifern nur in edlem Streben nach möglichster Vollkommenheit und, so es sein soll, Schulter an Schulter „Viribus unitis“ zusammenstehen gegen jeden Störer des Friedens, in all und jedem dem Vertrauen unserer allerhöchsten Kriegsherren entsprechen und als wackere Kriegsleute allezeit und alleweg kämpfen: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland“.“

Der zweite Schlag gegen die Colonialchauvinisten,

den, wie in unseren heutigen Morgen-Telegrammen gemeldet ist, die „Nordd. Allg. Ztg.“ in dem Leitartikel ihrer gestrigen Abend-Ausgabe ausgetheilt hat, ist fast noch empfindlicher, als der erste. In einem Rundschreiben hatte das Emin Pascha-Comité gemeint, daß der bewußte Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht aus amtlicher Quelle stamme, da er ohne Kenntniß der Akten geschrieben sei, namentlich bezüglich der Stellung des Reichskanzlers zu dem Peters'schen Unternehmen. Der jetzige Artikel enthält aber ein wichtiges Aktenstück, ein Schreiben, welches der Reichskanzler seinerzeit an das Comité für die Emin Pascha-Expedition, an dessen Spitze damals Herr Wißmann stand, gerichtet hat. Dieser Brief lautet, wie folgt:

„Friedrichsruh, den 15. August 1888.

Euer Hochwohlgeboren danke ich verbindlichst für die in dem gefälligen Schreiben vom 20. enthaltenen interessanten Mittheilungen über die beabsichtigte Ausrüstung einer deutschen Expedition zum Entsatz von Emin Bei und wünsche, daß es den patriotischen Bemühungen des Comités gelingen möge, dieses schwierige Unternehmen durchzuführen.

Eine Beihilfe aus Reichsmitteln für die geplante Expedition vermag ich zu meinem Bedauern nicht in Aussicht zu stellen, da über die Mittel, welche im laufenden Etatsjahr zur Förderung afrikanischer Unternehmungen überhaupt verwendet werden können, bereits im Interesse der Erschließung unserer Schutzgebiete verfügt worden und die Verwendung oder Beantragung der Bewilligung von Reichsmitteln für einen hochherzigen, aber unseren Colonialinteressen fremden Zweck dem Reichstage gegenüber sich mit Erfolg nicht wird vertreten lassen. Die Kundgebung der Geneigtheit für derartige Verwendung von Reichsmitteln wird vielmehr die Wirkung haben, die Bereitwilligkeit zu Bewilligungen für Colonialzwecke abzuschwächen.

(gez.) v. Bismarck.“

Daraus geht allerdings klar genug hervor, daß es unbegründet ist, wenn die Colonialchauvinisten in ihrem Groll über die mangelnde Regierungsgunst behaupten,

daß die Regierung ihre Stellung zu der Emin Pascha-Expedition geändert habe. Anfangs habe sie dieselbe mit günstigen Augen betrachtet und zur Förderung des patriotischen Unternehmens ermuntert. Jetzt ziehe sie ihre Hand zurück.

Unzweifelhaft richtig ist es ferner, daß selbst wenn anfangs ein Interesse der Regierung für das Emin Pascha-Unternehmen vorhanden gewesen und dann geschwunden wäre, dies sich schon allein daraus erklären würde, daß die Leitung der Expedition aus den Händen des erfahrenen Wißmann in diejenigen des Herrn Peters überging, dem man „das Vertrauen zu erfolgreicher und geschickter Durchführung des Unternehmens“ nicht schenken kann. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ fertigt des weiteren die Veranstalter und Besucher der Protestversammlung vom vergangenen Sonnabend Abend in folgender Weise ab:

Ein rein dialectischer Schachzug ist es, wenn unsere Gegner in der Presse mit der Frage von der politischen Zweckmäßigkeit der Emin-Expedition diejenige von dem Schutze deutscher Unterthanen gegen fremde Gewalt verknüpfen, und wegen angeblichen Mangels dieses Schutzes uns in der Absicht, die Regierung zu verdächtigen, mit Beleidigungen überschütten. Wir wissen nicht, ob der Regierung Beschwerden über englische Behörden bereits in verwendbarer Gestalt vorliegen; zweifeln aber nicht, daß, wenn dies der Fall ist, dieselben in England pflichtmäßig vertreten werden und einer gerechten Untersuchung und Erledigung zugeführt werden. Dazu bedarf es keiner Entrüstungsmeetings. Letztere haben keinen Nutzen; sie stiften nur Schaden und haben weiter keinen Erfolg, als Verstimmungen zu erregen und vorhandene unnöthig zu verschärfen.

Wir können an die Führer der colonialen Bewegung in Deutschland, deren Patriotismus auch wir nicht bezweifeln, nur die wiederholte Mahnung richten, Beschwerden gegen befreundete Regierungen ruhig ihren geschäftlichen Weg durch Anmeldung bei der eigenen gehen zu lassen und sich gegenwärtig zu halten, daß sie bei allem Patriotismus doch nur die Geschäfte unserer europäischen Gegner führen, wenn sie uns mit unseren Freunden verhetzen.

In Ostafrika überschreitet die Ausdehnung unserer Gebiete schon jetzt die zu ihrer Ausnutzung verfügbaren und bereiten Kräfte. Letztere auf den jetzigen Besitzstand zu concentriren, haben wir, nach unseren Erfahrungen an der Zanzibarküste, verstärkten Grund, **und glauben wir nicht, daß die Reichsregierung geneigt sein werde, eine Versplitterung dieser Kräfte durch fernere Indossirung von Anweisungen auf neue Gebiete zu fördern,** für deren Besitzergreifung Verträge mit Eingeborenen wohl eine Versuchung, aber kein ausreichendes Mittel gewähren.

Diese Erklärungen sind geeignet, die größte Genugthuung hervorzurufen. Schade ist es nur, daß die verständige Mahnung, die Kräfte zu concentriren und nicht durch immer weitere phantastische „Erwerbungen“ zu zersplittern, erst so spät von Seiten der Regierung veranlaßt worden ist. Wenn man dem abenteuerlustigen Herrn Peters und Genossen schon viel früher in den Arm gefallen und ein quos ego, wie jetzt, zugerufen hätte, so wäre der Uebelstand, daß unsere ostafrikanischen Gebiete die zu ihrer Verfügung stehenden Kräfte überschreiten, leicht vermieden und die ganze Colonialentwickelung in ruhigere, solidere Bahnen gelenkt worden. Statt dessen schlägt sich nun schon seit Monaten Wißmanns Colonialheer mit den Aufständischen herum und es ist nicht abzusehen, wann und ob es ihm je gelingen wird, das ganze ungeheure Gebiet, in welchem einst die deutsche Flagge gehißt wurde, zu pacificiren. Vielleicht deuten die Bemerkungen des Kanzlerorgans auch darauf hin, daß man in maßgebenden Kreisen sich mit der Absicht trägt, das vorhandene Mißverhältniß zwischen Ausdehnung und Kraft thatsächlich durch Einschränkung der ersteren zu verringern. Wie dem aber auch sei: jedenfalls ist anzuerkennen, daß die Reichsregierung etwaige neue Gebietserwerbungen der Peters'schen Emin Pascha-Expedition nicht anerkennen wird, um dadurch wenigstens eine Zersplitterung der deutschen Kräfte in Ostafrika zu verhüten. Mit dieser Erklärung wird die Annahme, daß der neuliche Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen Peters u. Gen. nur den Zweck gehabt habe, die Reichsregierung gegen den Verdacht sicher zu stellen, als ob sie bei dem Protestmeeting die Hand im Spiele habe, ausgeschlossen. Der Zweck reichte weiter, und das freut uns, so groß auch die Bestürzung und Betrübniß im Lager derjenigen Colonialpolitiker sein wird, deren übereifriges Drauflosstürmen und chauvinistisches Gebahren zu einer Gefahr für das ganze Reich zu werden drohte.

Die Stellung des Herrn v. Scholz.

Finanzminister v. Scholz hat den letzten Sitzungen des Staatsministeriums, in welchen über die Vorlagen für den Reichstag und den Landtag Beschluß gefaßt sein soll, nicht beigewohnt. Herr v. Scholz ist schon seit Anfang Juli in Urlaub auf seinem in der Nähe von Constanz belegenen Landhause. Derselbe beabsichtigt, wie man hört, bis zum 1. Oktober dort zu bleiben. Dieser ungewöhnlich verlängerte Urlaub fängt an Aufsehen zu erregen. Man spricht wieder einmal von dem Rücktritt des Finanzministers, dessen Dauerhaftigkeit im Amt sich als ebenso unerschütterlich erwiesen hat, wie seine Freundschaft zu dem deutsch-österreichischen Herausgeber der „Berl. Politischen Nachrichten“. Freilich, als gegen Pfingsten der Scholz'sche Einkommensteuer-Entwurf zunächst die Genehmigung des Kaisers und Königs erhielt, dann aber auf Grund einer Immediateingabe des Reichskanzlers ad acta gelegt wurde, obgleich der Finanzminister dem Abgeordnetenhause die Vorlage mit Bestimmtheit in Aussicht gestellt hatte, meinte man schon mehrfach, Herr v. Scholz werde diese Niederlage nicht ruhig über sich ergehen lassen. Auch ein Berichterstatter der „Magd. Z.“ hat jetzt, wie gestern signalisirt wurde, gemeldet, der Ministerrath habe sich mit der künftigen Leitung des Finanzressorts beschäftigt, da Herr v. Scholz nach Beendigung seines Urlaubs zum 1. Oktober aus seiner Stellung ausscheiden werde. Gleichwohl hält der Berichterstatter auch jetzt noch „eine rückläufige Bewegung“, d. h. also ein Verbleiben des Herrn v. Scholz in seinem Amte für nicht ausgeschlossen. Im übrigen findet auch auf Herrn v. Scholz das Wort des Dichters Anwendung: „Ruhig kann ich Euch erscheinen, ruhig gehen seh'n.“

Das Verhältniß Englands zu Deutschland

wurde in der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses abermals zur Discussion gebracht. Unterstaatssecretär Fergusson erklärte in Beantwortung einer Anfrage, die Anwesenheit des englischen Geschäftsträgers und des englischen Militärattachés bei der am 16. d. stattgehabten Gedenkfeier des jüngst durch den Namen der Königin ausgezeichneten preußischen Garde-Dragoner-Regiments sei ein selbstverständlicher Akt der Artigkeit; die Thatsache, daß es sich dabei um die Jahresfeier der tapferen Rolle jenes Regimentes in der Schlacht von Mars la Tour gehandelt habe, gebe der Sache keine politische Bedeutung. Das heroische Verhalten des Regiments bei jener Gelegenheit sei eine Waffenthat, auf welche alle Deutschen stolz seien und die alle Nationen ohne Rücksicht auf die Geschichte und die Ergebnisse des Krieges, während dessen dieselbe stattgefunden, bewundern könnten. Die Theilnahme englischer Offiziere an der Feier scheine specieller Weisung nicht zu bedürfen. Das Haus begleitete diese Ausführungen mit Beifall.

Der radicale Deputirte Labouchère fragte darauf, ob die Behauptung eines Berliner Blattes begründet sei, daß während des Besuchs des deutschen Kaisers in Osborne ein Einvernehmen erzielt worden sei, welches die Identität der Politik zwischen den dem Dreibund angehörigen Mächten und England über die europäischen Fragen sichere und Vorkehrungen für alle Folgen dieser Politik treffe. Unterstaatssecretär Fergusson erwiderte, der fragliche Zeitungsartikel beruhe augenscheinlich auf reiner Vermuthung; welchen Charakters der Artikel sei, zeige sich in der Angabe desselben, daß die mit Lord Salisbury getroffenen Arrangements von dessen Nachfolgern festgehalten werden würden. Fergusson fügte hinzu, er müsse die Labouchère am 19. v. M. ertheilte Antwort aufrecht erhalten, daß die Action der englischen Regierung im Falle eines Krieges ebenso wie bei allen anderen Fragen der Politik durch die jeweiligen Umstände und Englands Interessen entschieden werde. Die Regierung sei keine Verpflichtungen eingegangen, die ihre Freiheit in jener Hinsicht fesselten. Labouchère fragte Fergusson, ob seine Antwort so zu verstehen sei, daß absolut keine Unterhaltung über diesen Gegenstand während des Besuchs des deutschen Kaisers stattgefunden habe? Fergusson erwiderte, er wisse nicht, welche Unterhaltungen während des Besuchs des deutschen Kaisers stattgefunden hätten, es sei aber absurd, anzunehmen, daß kein Meinungsaustausch erfolgt sein solle.

Bischofs-Conferenz.

Zu der heute in Fulda stattfindenden Bischofs-Conferenz haben ihre persönliche Theilnahme zugesagt: die Erzbischöfe von Köln, Posen und Freiburg, der Fürstbischof von Breslau, die Bischöfe von Trier, Limburg, Fulda, Hildesheim, Osnabrück, Ermland, Kulm, Mainz und der katholische Feldprobst der Armee Bischof Dr. Aßmann von Berlin. Das Bisthum Münster wird durch den Capitularvicar Dr. Giese, das Bisthum Paderborn durch den Domcapitular Dr. Schulte vertreten sein. Die Sitzungen beginnen morgen früh 8 Uhr nach einer kurzen Andacht in der Bonifacius-Gruft. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln.

Wahlvorbereitungen in Frankreich.

Nachdem das Urtheil im Prozeß Boulanger gefällt ist, werden die nöthigen Vorarbeiten zu den Kammerwahlen mit aller Beschleunigung in Angriff genommen werden. Die Regierung zögerte bisher, die Wahlcampagne zu eröffnen, um für den Fall, daß der Prozeß einen für die republikanische Sache ungünstigen Ausgang genommen hätte, noch vor Ausschreibung der Wahlen zu Gunsten der Republik gehörig Stimmung machen zu können. Nun wird man sich aber beeilen, die Wahlen noch unter dem Einflusse der Aburtheilung Boulangers zu Stande zu bringen, und man ist des Erfolges sicher. Durch die entschiedene und rücksichtslose Bekämpfung des Boulangismus hat die republikanische Regierung zusehends an Ansehen gewonnen, so daß man selbst den zu gewärtigenden Anstrengungen der Boulangisten, sich mit den Monarchisten im Wahlkampfe zu vereinigen, ziemlich gleichgiltig entgegensieht. Ja man behauptet, daß selbst bei einem Wahlsiege einer solchen Coalition die Sache der Republik angesichts der gegenwärtigen Constituirung des Senats nicht ernstlich gefährdet wäre.

Päpstliche Encyklika.

In der neuen vom 15. d. Mts. datirten, gestern zur Veröffentlichung gelangten Encyklika des Papstes heißt es in Bezug auf die gegenwärtige Lage der Kirche, daß die Feinde der Kirche fortführen in ihren Angriffen, um den Glauben und die Fundamentalgrundsätze der Religion zu zerstören; der Krieg gegen den heiligen Stuhl werde immer hartnäckiger. Der Papst empfiehlt die Verehrung der heiligen Jungfrau und des heiligen Josef als den Beschützer und das Vorbild, insbesondere der Arbeiter. Der Papst ordnet schließlich besondere Gebete zu Ehren des heiligen Josef an und die feierliche Begehung seines Namenstages.

Eine Rede Carnots.

Bei dem am Sonntag in Paris den französischen Bürgermeistern gegebenen Banket sagte der Präsident Carnot in seiner Erwiderung des Toastes, welchen der Präsident des Municipalrathes auf ihn getrunken hatte: Das Fest sei eine Kundgebung der nationalen Solidarität. Frankreich könne nur durch den Besuch der Fremden gewinnen, die Gäste könnten bestätigen, daß die Republik dem französischen Volke gestattet habe, seinen Rang in der Welt wieder einzunehmen, seine Unabhängigkeit sicher zu stellen und den Fortschritt vorzubereiten, den eine arbeitsame Demokratie im Auge haben müsse. Bezüglich der Ausstellung sagte Carnot, daß die Fremden durch ihre Sympathien zu dem glänzenden Erfolge des Werkes beigetragen hätten, welches sie als das größte und friedlichste Denkmal Europas bezeichneten, sowohl seiner eigenen Natur nach, als durch die Kundgebungen, welche es hervorgerufen habe, ein Denkmal, welches nur zu Gunsten Frankreichs spräche. Der Präsident fügte hinzu, die Republik bedeute ganz Frankreich und werde alle unheilvollen Spaltungen beseitigen können.

Deutschland.

Karlsruhe, 19. August. Der Vorbeimarsch der Kriegervereine vor dem Kaiser dauerte eine Stunde. Nach dem dem Kaiser vom Generalmajor Deimling erstatteten Stärkerapport hatten über 17 000 Mitglieder von Kriegervereinen vor dem Kaiser in der Front gestanden. Kurz nach 7 Uhr Abends begann im Gartensaal des Schlosses das Galadiner, wozu nahezu 100 Einladungen ergangen waren. Später concertirten sämmtliche Kapellen der 28. Division unter Leitung des Musikdirigenten Böttge im Schloßgarten.

W* **Berlin, 19. August. [Beförderung der Arbeiter auf den Eisenbahnen.]** Die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung ist bestrebt, die für die Beförderung der Arbeiter zwischen dem Arbeitsorte und ihren Wohnsitzen bestehenden Einrichtungen zu verbessern und auszudehnen. In zahlreichen Fällen ist der Einheitspreis für Arbeiter-Wochen- und Rückfahrkarten auf 1 Pf. für den Kilometer er-

mäßigt, ferner sind Arbeiterzüge zu passenden Tageszeiten eingelegt, vorhandene Züge entsprechend dem Bedürfnisse geändert worden u. s. w. Neuerdings sind, der „Köln. Ztg." zufolge, die Directionen angewiesen worden, dieser für die Wohlfahrt der Arbeiter wichtigen Angelegenheit fortgesetzt ihre vollste Aufmerksamkeit zu schenken und dieselbe thunlichst zu fördern. Zu diesem Zwecke hätten die Befugnisse der Directionen zur Herabsetzung des Fahrpreises für Arbeiterfahrkarten auf den Pfennigsatz, zur Bezeichnung geeigneter Bahnzüge u. s. w. eine entsprechende Erweiterung erfahren.

* **[Politischer Prozeß.]** Die Hauptverhandlung gegen Herrn Rechtsanwalt **Dr. Harmening-Jena** wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg-Gotha durch die Broschüre „Wer da!" wird in der letzten Septemberwoche stattfinden.

* **[Der zweite internationale Stenographen-Congreß]** tagte vom 11. bis 17. August in Paris. Zu demselben waren Stenographen aller Länder und Anhänger der bedeutenderen Stenographiesysteme in großer Zahl erschienen. Von deutschen Systemen war das Stolze'sche, Gabelsberger'sche und Roller'sche vertreten. Vor Beginn des Congresses selbst waren die Mitglieder desselben beim Minister der öffentlichen Arbeiten zu einer glänzenden Soiree eingeladen. Unter den Berathungsgegenständen ist von allgemeinem Interesse die Frage der Einführung der Stenographie in den unteren und Mittelschulen als Lehrgegenstand. Die Versammlung faßte folgende Resolutionen:

1. Der Stenographie-Unterricht ist in den unteren Schulen facultativ, in den Mittelschulen obligatorisch einzuführen; 2. an den Lehrerbildungsanstalten sind Unterrichtscurse einzurichten; 3. von Seite der Unterrichtsministerien, bezw. der einschlägigen Behörden ist eine Commission einzusetzen zur Prüfung der Lehrbefähigung im stenographischen Unterricht.

* **[Internationale Arbeiterschutz-Conferenz.]** In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der Unterstaatssecretär des Aeußern, Fergusson, auf eine Anfrage, die Schweiz habe vorgeschlagen, die Arbeiterschutzconferenz bis nächstes Frühjahr zu vertagen, ohne jedoch ein bestimmtes Datum für den Zusammentritt derselben anzugeben.

* **[Der 11. deutsche Weinbaucongreß]** findet in Trier vom 21. bis 30. September d. J. statt. Die sachlichen Berathungen erfolgen in drei am 22., 23. und 24. stattfindenden Sitzungen, zwischen welchen u. a. Besichtigung der zugleich veranstalteten Ausstellung, Ausflüge in die Weinberge an der Obermosel, der Saar und den Seitenthälern der Mosel, eine große Weinprobe und gesellige Zusammenkünfte eingeschoben sind. Die genannte Ausstellung umfaßt: 1) Weine aus dem Gesammtflußgebiet der deutschen Mosel und ihrer Nebenflüsse, sowie Schaumweine von sämmtlichen Schaumweinfabriken Deutschlands; 2) Apparate für Weinbau und Kellerwirthschaft aus dem Gebiete des ganzen deutschen Reiches, und 3) Trauben aus dem Flußgebiet der Mosel.

* **[Colonialcavallerie.]** Vor einigen Tagen lief die Mittheilung durch die Zeitungen, daß Wißmann beabsichtigen solle, eine Cavallerietruppe zu schaffen, um den Feind nach dem Innern verfolgen zu können, und zugleich den Versuch zu machen, das Pferd an der ostafrikanischen Küste zu acclimatisiren. Dazu bemerkt nun die „Post": Ein solcher Plan hat ernsthaft nicht bestehen können, nachdem es sich früher herausgestellt hat, daß sich nur ein geringer Procentsatz von eingeführten Pferden acclimatisirt, während der größere Theil nach längerer oder kürzerer Zeit verloren geht.

Die eigenthümliche Seuche, der die Pferde in den feuchtwarmen Strichen des tropischen Afrikas unterliegen, ist eine Art Milzbrand, welcher sehr ansteckend ist. Etwa eine Woche nach Einnahme des Giftes tritt Fieber ein, welches meist in wenigen Stunden den Tod herbeiführt. In Südafrika hat man die Krankheit genauer beobachtet und sucht ihren Ausbruch durch prophylaktische Mittel, wenn auch häufig ohne Erfolg, zu verhindern.

Ehe man sich also zu dem sehr kostspieligen und zweifelhaften Experiment entschließen würde, aus Japan Pferde einzuführen, würde es sich vielleicht empfehlen, aus Südafrika diejenigen Thiere, welche die Seuche überstanden haben und als „salted" einen gewissen Ruf besitzen, nach Ostafrika zu bringen. Auf der Insel Zanzibar halten sich die Pferde übrigens viel besser als an der Küste, und auf den Hochebenen des Innern, sofern sie über 5000 Fuß sich erheben, wird sogar Pferdezucht möglich sein.

* **[Ein militärisches Urtheil über das rauchlose Pulver.]** In der hochofficiösen „Budapester Corresp." heißt es in einem Berliner Briefe über das Manöver bei Spandau: Große Ueberraschung brachte das Schießen mit rauchlosem Pulver, aber schon die Erfahrung dieses einen Manövers hat gezeigt, daß damit bedeutende Nachtheile verbunden sind. Nicht nur die im Vordertreffen, wenn auch gedeckt liegende Schützenkette wird vom Feinde vollständig übersehen, sondern auch die rückwärtigen Glieder können keine Bewegung machen, ohne vom Feinde, hinter dessen Rauchwolken jede Verschiebung und jedes Einrücken von Verstärkungen ungesehen vor sich gehen kann, genau gesehen zu werden. Da die Tragfähigkeit des neuen Pulvers keine größere und die wichtige Frage, ob die Haltbarkeit denselben Anforderungen entspricht als beim früheren, erst in Jahren entschieden werden kann, da der Knall aber namentlich bei näheren und mittleren Distanzen ein ganz intensiver und auch vom Knall des schwarzen Pulvers ein völlig abweichender, klar zu unterscheidender ist, kann die Frage wegen Einführung neuen Pulvers noch keineswegs als gelöst betrachtet werden.

Stuttgart, 19. August. Der **Schah von Persien** nahm gestern Vormittag die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein. Abends fand auf Schloß Wilhelma große Galatafel statt, bei welcher Prinz Wilhelm einen Toast auf den Schah von Persien ausbrachte, den dieser mit einem Hoch auf den König und das königliche Haus erwiderte. Später besuchte der Schah das von der Stadt Cannstatt gegebene Gartenfest. Heute Nachmittag trat der Schah die Weiterreise nach München an.

Oesterreich-Ungarn.

Graz, 19. August. Die **Knappen** in Trifail und Krastnigg veranstalteten eine Feier anläßlich des **Geburtstages des Kaisers** und entsandten an den Bezirkshauptmann eine Abordnung mit der Versicherung ihrer Ergebenheit. Der **Arbeitsausstand** wird als beendet angesehen. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 19. August. Gestern wurde hier ein in den rohesten Ausdrücken abgefaßtes **Manifest der Schweizer Anarchisten** an die Arbeiter verbreitet, welches gegen den Bundesrath und, wegen der Ausweisung von Anarchisten, gegen die politische Polizei und den Bundesanwalt gerichtet ist. Das anarchistische Manifest wurde von der Polizei confiscirt. (W. T.)

Italien.

Rom, 19. August. In Folge des gestern auf dem Colonna-Platz stattgefundenen **Bombenattentats** wurden heute Nacht und heute Vormittag mehrere **Haussuchungen** vorgenommen. Im ganzen sind 6 Personen verhaftet, darunter 2 Führer. (W. T.)

Rom, 15. August. Wie dem „Pester Lloyd" aus Rom mitgetheilt wird, hat die dortige Gasgesellschaft, welche gleichzeitig Inhaberin des **Elektricitätswerks für die städtische Beleuchtung** ist, nunmehr beschlossen, die **Wasserfälle** von Tivoli für ihre Zwecke in Benutzung zu nehmen. Von diesen Wasserfällen soll ein Theil, ungefähr 2000 Pferdekräfte, zum Betriebe von Wechselstrom-Maschinen verwendet werden, welche einen hochgespannten Strom erzeugen, der mittelst einer 30 Kilometer langen Leitung nach Rom geführt wird und dort in jene Leitung übertritt, welche bereits gegenwärtig zur Beleuchtung der Stadt Rom dient. Die bisherige, mit Dampf betriebene Anlage, welche im Gaswerke der römischen Gasgesellschaft untergebracht ist, umfaßt 2700 Pferdekräfte. Von der Station in Tivoli werden in Rom noch 1700 Pferdekräfte ausgenützt, so daß aus den beiden combinirten Elektricitätsanlagen elektrische Ströme, einer Leistung von insgesammt 4400 Pferdekräften entsprechend, für Beleuchtungs- und andere Zwecke den Consumenten zur Verfügung gestellt werden können. Die Anlage in Tivoli wird nach dem System von Zipernowsky, Déri, Blathy mit Wechselstrom-Transformatoren ausgeführt und ist die hier überwundene Distanz die größte, welche bis heute bei ähnlichen Anlagen erreicht wurde. Der Auftrag zur Ausführung dieser Anlage wurde vor kurzem der Firma Ganz u. Comp. in Budapest ertheilt.

Neapel, 19. August. **Der König**, der Kronprinz, der Marineminister und der Admiral Racchia begaben sich heute früh mit einem Torpedoboot zur Besichtigung der Armstrong'schen Etablissements nach Pozzuoli. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 18. August. Auf dem Platze Joseph Lebeau fand soeben im Beisein der Schöffen und Gemeinderäthe Brüssels, eines Bürgerwehrcorps, zahlreicher Vereine und einer dichten Volksmenge die feierliche Enthüllung des **Denkmals** statt für den am 19. Sept. 1719 hier auf dem Rathhausplatz enthaupteten Brüsseler Zunftältesten François Anneessens. Derselbe wurde wegen seiner Vertheidigung des Steuerbewilligungsrechts der Zünfte auf Betreiben des Marquis de Prie, als Minister des Prinzen Eugen von Savoyen zum Tode verurtheilt, hingerichtet und nachher vom Volke als Märtyrer gefeiert. Bürgermeister Buls hielt bei der Feier eine Rede. Das Denkmal ist von der Stadt gestiftet und vom Bildhauer Vincotte entworfen und ausgeführt worden.

Rußland.

□ **Posen**, 19. August. Der Schiffsbauingenieur **Eduard Kaiser** aus Rawitsch, welcher im Dienste der Hamburger Firma Woermann seit 2 Jahren in Batanga (im Süden von Kamerun) lebte, ist daselbst plötzlich gestorben.

Am 21. Aug.: S.-A. 4.49, U. 7.16. **Danzig, 20. Aug.** M.-A. Mittern., M.-U. bei Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 21. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, theils heiter und heiß, theils bedeckt und Regen. Mittags warm und schwül, sonst kühl. Nachts kalt; wandernde Wolken. Schwacher bis frischer Wind.

Für Donnerstag, 22. August:

Stark wolkig, kühl. Mittags schwül. Sonnenschein; vielfach bedeckt, trübe mit Regen mit Gewittern, zum Theil klar. Frischer, kühler Wind. Nebel an den Küsten.

Für Freitag, 23. August:

Theils fast klar, meist sehr wolkig bei Sonnenschein, vielfach bedeckt, trübe mit Regen, Gewitter. Mittags warme, schwüle Luft; sehr kühler Wind. Früh, Abends und Nachts empfindlich kühl; lebhafter Wind. Nebel an den Küsten.

* **[Zum Manöver.]** Die hier stehenden beiden Infanterie-Regimenter beendigen morgen ihre Regiments-Exercitien, halten übermorgen Ruhetag und beginnen dann am Freitag die fünftägigen Brigade-Uebungen. Am 30. August rücken dieselben zum Manöver in die Detachements-Uebungen aus. Hierzu werden der vom General-Major Michaelis geleiteten 4. Brigade, zu welcher die hiesigen beiden Regimenter gehören, zugetheilt: die Unteroffizierschule Marienwerder, das 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, das Dragoner-Regiment Nr. 1, die 3. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, die 4. Compagnie des Pionier-Bataillons Fürst Radziwill. Die Detachements-Uebungen der 3. Brigade leitet General-Major Freiherr v. Roessing. Es werden ihr zugetheilt: das Jäger-Bat. Graf Yorck, das 4. Dragoner-Regiment Nr. 10, das Ulanen-Regiment Graf Dohna, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16 ohne die 3. Abtheilung, Stab und 2. Compagnie des Pionier-Bataillons Fürst Radziwill.

Nur vor dem Ausrücken der Garnisontruppen, am 29. August, treffen Ersatzreservisten zu (10wöchentlicher) Uebung hier ein und werden in Kasernen einquartiert.

Mit dem heutigen Tage sind die Schießübungen des Artillerie-Regiments Nr. 16 in Hammerstein beendigt. Der Stab sowie die 1. und 2. Abtheilung genannten Regiments werden nun per Eisenbahn nach Allenstein befördert, um dort bis zum 2. September zu verbleiben und an den Uebungen der 3. Infanterie-Brigade theilzunehmen. Die 3. Abtheilung bleibt bis zum 27. d. M. in Hammerstein und geht dann zur 4. Infanterie-Brigade.

* **[Aerztekammer der Provinz Westpreußen.]** Die nächste Sitzung der westpreußischen Aerztekammer wird voraussichtlich Anfang Oktober hierselbst abgehalten werden. Es soll in derselben namentlich über die Einrichtung einer ärztlichen **Unterstützungskasse** für die Provinz Westpreußen nach dem Muster der für Berlin bestehenden und für die Regierungsbezirke Potsdam und Frankfurt a. O. vor kurzem geschaffenen gleichen Kassen verhandelt werden. Ferner soll in dieser Sitzung über die Gründung von (Regierungs-) Bezirksvereinen Beschluß gefaßt werden, deren Zweck die allgemeine Pflege der Standesinteressen und der weitere Ausbau der Standesvertretung auf Grund der Verordnung vom 25. Mai 1887, namentlich auch die Anbahnung collegialen Einvernehmens über wichtige Fragen des ärztlichen Berufslebens etc. ist. Die Errichtung einer ärztlichen Unterstützungskasse wurde, wie s. Z. mitgetheilt ist, in der Vorstandssitzung der westpreußischen Aerztekammer vom 4. Juni d. J. einstimmig beschlossen.

* **[Elektrische Beleuchtung des Schützenhauses.]** In der gestrigen Generalversammlung der Friedrich Wilhelmschützenbrüderschaft wurde beschlossen, im Schützenhause elektrische Beleuchtung einzuführen. Der Saal, sämmtliche Räume im Hause, Park und Garten sollen theils Glühlicht, theils Bogenlicht erhalten. Ferner wird zur Erwärmung des Saales Wasserheizung eingerichtet werden. Die bisherige Gasbeleuchtung bleibt vorläufig noch bestehen, damit dieselbe im Nothfalle wieder in Betrieb genommen werden kann. Die Arbeiten sollen beim Beginn der Wintersaison bereits fertiggestellt sein.

* **[Eintreffen einer schiffbrüchigen Mannschaft.]** Heute traf hier, von Hamburg über Stettin kommend, die Besatzung der von der englischen Corvette „Active" in Grund gebohrten Danziger Bark „Eintracht" ein.

* **[Verband deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Danzig.]** Zur Wahl von Vertrauensmännern war gestern Abend 8½ Uhr eine große Anzahl von Mitgliedern und Interessenten in den oberen Räumen des Kaiserhofes erschienen. Herr Buchführungs-Lehrer Hertell eröffnete die Versammlung und wies an der Hand des Rechenschaftsberichts des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig nach, daß im verflossenen Rechnungsjahr 5000 neue Mitglieder aufgenommen wurden und daß von 3600 Bewerbern 1217 placirt werden konnten. Die eingeschriebene Kranken- und Sterbekasse zählte am 30. Juni 4604 Mitglieder mit einem Vermögen von 65 000 Mk. Es fand dann die Wahl der Vertrauensmänner statt. Hierbei wurden gewählt die Herren H. Hertell, E. Grund und W. Kessel.

* **[Patent.]** Von der Maschinenfabrik von A. J. Bentzki in Graudenz ist auf eine Neuerung an Pflügen ein Patent angemeldet und Herrn L. Jobel in Bromberg auf Querflammrohre ein Patent ertheilt worden.

[Polizeibericht vom 20. August.] Verhaftet: ein Zimmergeselle, 1 Arbeiter wegen Beamtenbeleidigung, 1 Maurer wegen groben Unfugs, 3 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Betrunkener, 1 Dirne. — Gefunden: ein Paar weiße Handschuhe, einige Schachteln mit Waschblau, ein Metermaß, ein weißes Taschentuch in Heubude, ein weißes Taschentuch auf dem Kassub. Markt, zwei Nachtmützen, eine Granat-Brosche, Militärpapiere eines Gluszynski, abzuholen von der Polizei-Direction; ferner ein Sack mit Dextrin, abzuholen vom Kutscher Krause, Zoppot, Wilhelmsstraße 18.

k. **Zoppot**, 20. August. Gestern Nachmittag unternahm unsere Badegesellschaft wieder einen gemeinsamen **Ausflug per Dampfer** über See. Das Ziel desselben war unser Nachbarbad Brösen. Die Theilnahme war diesmal zwar nicht so lebhaft als bei den früheren Seefahrten, dafür aber waren Wind und Wetter derselben um so günstiger. — Das bisher vor Neufahrwasser liegende Schulschiff „**Musquito**" machte gestern Nachmittag eine Uebungsfahrt unter Segel in der hiesigen Bucht und kam dann Abends nach Zoppot, wo dasselbe vor dem Seestege vor Anker ging. — Das **Sommertheater** hatte gestern Abend wieder einmal ziemlich regen Besuch. Zum Benefiz der Soubrette Frl. Fritsch wurde das Volksstück „Mein Leopold" mit mehreren hübschen Gesangeinlagen, durch welche sich die Benefiziantin hervorthat, gegeben. Frl. Fritsch, Herr Hermanns, Herr Connard und ein weiblicher Gast vom Danziger Stadttheater sorgten dafür, daß der Abend sich zu einem recht animirenden gestaltete. — Einen **Circus** soll Zoppot in diesem Jahre ebenfalls nicht entbehren. Die große Londoner Wander-Circusgesellschaft von Geo **Pinder** wird hier am Donnerstag und Freitag mit ihrem zahlreichen Personal etc. Gala-Umzüge halten und Abends Vorstellungen geben. Da die Gesellschaft ihre Absicht, auch in Danzig aufzutreten, nicht hat verwirklichen können, will sie am darauf folgenden Sonnabend und Sonntag auch in Neufahrwasser gastiren.

♯ **Neustadt**, 19. August. Das gestern hier abgehaltene Stiftungsfest des **Krieger-Vereins**, welches gleichzeitig als Erinnerungsfeier an die Schlacht von Gravelotte begangen wurde, gestaltete sich zu einem recht feierlichen. Unter Führung des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Major v. Dieskau-Pelzau, begaben sich früh Morgens die Mitglieder des Vereins im geordneten Zuge, die Musik-Kapelle voran, nach dem Bahnhof, um die von auswärts angekommenen Kameraden zu empfangen und zu begrüßen. Nach der Rückkehr in die Stadt wurde der Frühschoppen im Schmidt'schen Garten eingenommen. Nachmittags erfolgte der Ausmarsch nach dem Schützenplatze, woselbst sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Das Wetter war prächtig; mehrere auf das Fest bezügliche Ansprachen, Gesänge und musikalische Vorträge von der Stadtkapelle riefen sehr bald eine gehobene Stimmung hervor, die bis zum Schluß des Festes andauerte. Den scheidenden Gästen wurde bei herzlicher Verabschiedung das Geleit nach dem Bahnhofe gegeben.

Elbing, 20. August. Wie die Elbinger Blätter berichten, wird die bisherige **Neufeldt'sche Fabrik** auch nach ihrer (bereits telegraphisch gemeldeten) Umwandlung in eine Actiengesellschaft noch 10 Jahre lang von Herrn Stadtrath Neufeldt geleitet werden. Der Betrieb soll unter der Firma „Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk Adolph H. Neufeldt" fortgeführt werden.

* Das große Rittergut Bialochowo bei Hochstüblau im Kreise Pr. Stargard soll — einer Meldung des „Ges." zufolge — demnächst parcellirt werden.

* Dem Regierungs-Assessor Frhrn. v. **Blomberg** zu Marienwerder ist die commissarische Verwaltung des Landrathsamts im Kreise Krossen (Regierungsbezirk Frankfurt a. O.) übertragen.

* Die Premier-Lieutenants v. **Bonin** und Freiherr v. **Keyserlingk** sind von ihrem Commando bei der Unteroffizierschule in Marienwerder entbunden und die Secondlieutenants v. **Wedell** vom Regiment Nr. 99 und **Leinveber** vom Regiment Graf Dönhoff als Compagnie-Offiziere zur dortigen Unteroffizierschule commandirt worden.

Riesenburg, 17. August. Gestern Nacht brannte die Besitzung des Hrn. Fleischhauer Abbau Riesenburg nieder. Nur ein Stall ist unversehrt geblieben. In der Stadt ist merkwürdiger Weise nichts von dem Feuer bemerkt worden, obwohl die Brandstätte ziemlich nahe liegt.

* **[Ein poetischer Stadtverordneten-Vorsteher.]** Denjenigen Bewerbern um die Bürgermeisterstelle in **Zinten**, welche bei der Wahl durchgefallen sind, ist folgende gedruckte Mittheilung zugegangen:

„Zinten, im August 1889.

Ew. Wohlgeboren übersende ich in der Anlage Ihre bei der Meldung um die hiesige Bürgermeisterstelle mir übermittelten Papiere mit dem Bemerken:

„Es wär so schön gewesen,
Es hat nicht sollen sein."

Hochachtungsvoll
Stadtverordneten-Vorsteher
Aug. Schulz."

ß. **Pillau**, 19. August. Gegenwärtig hält sich der Stettiner **Fischereidampfer** „**Heinrich**", Capitän Torgow, hier auf, um im Auftrage der Firma Stöwahse mit sämmtlichen Hafffischern aus Alt-Pillau, Peyse, Zimmerbude, Heydekrug etc. dahin Contract abzuschließen, daß sämmtliche von denselben gefangenen Fische an die hier stationirte, derselben Firma gehörige Fischerquatze abgeliefert werden. Letztere bleibt hier fest liegen und bewirkt die Abnahmen und Abrechnungen, während der Dampfer in regelmäßigen Tourfahrten die Fische zur Weiterbeförderung über Stettin nach Berlin abholen soll. Im Winter soll der Transport von den Fangstellen auf dem Haff per Wagen resp. Schlitten weiter befördert werden. Eine kürzlich mit einer Aalladung im Werthe von 10 000 Mk. nach Stettin abgegangene Aalquatze war des ungünstigen Wetters wegen zehn Tage unterwegs, weshalb künftig nur Dampfer den Transport bewirken sollen.

Kaukehmen, 18. August. Vor einigen Tagen starb hier plötzlich der in allen Schichten der Bevölkerung hochgeachtete Sanitätsrath Dr. **Ritter** an den Folgen einer **Blutvergiftung**, die er sich bei einer Section zugezogen hatte. Noch am Sonnabend frisch und munter, war er am Montag nach ungemein schmerzhaftem Krankenlager eine Leiche.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 19. Aug. **[Eine „Sirene".]** Am Freitag Vormittag besichtigten acht Offiziere vom Geniecorps in der Fabrik von Otto Lilienthal, Köpnickerstraße, die vom Chef der Firma erfundene „Sirene". Die Töne, welche diese „Sirene" ausstößt, sollen indeß keinen Odysseus verführen, vielmehr würde sich der Name von weiland Ritter Rolands wunderbarem Horn „Olifant" besser für dieses Nebelhorn geeignet haben, wenn sich auch vorläufig noch kein „Ariost" fände, dasselbe zu besiegen. Die „Sirene", von welcher ein Exemplar auch in der Ausstellung für Unfallverhütung von derselben Firma ausgestellt ist, wird nach der Festung Küstrin befördert, um bei dem großen Manöver dort ihre Mark und Bein erschütternden Warnungsrufe ertönen zu lassen. Auf dem äußersten Vorposten placirt, birgt sie in ihrem gußstahlumpanzerten Innern einen Posten, der beim Erblicken des Feindes sofort das Instrument in Bewegung setzt. Die Besichtigung fiel zu allseitiger Zufriedenheit aus; doch als die Offiziere sich entfernt hatten, wünschte der Chef noch ein Ausgießen des Sprachrohrs mit Colophonium, um eine Biegung vorzunehmen, welche die Wirkung des Tones noch erhöhen sollte. Bei dieser Gelegenheit explodirte das Gefäß mit diesem Harz, und der Werkführer und ein erst seit kurzem in der Fabrik beschäftigter Techniker wurden am Gesicht, an Armen und Händen nicht unerheblich verbrannt, als erste Opfer der „Sirene", von denen wir hoffen, daß es auch die letzten sein möchten.

— **Der Durchgang durch das königliche Schloß**, vom Lustgarten nach der Schloßfreiheit, ist nunmehr für das Publikum geschlossen.

* **[Damala]**, der Gatte der Sarah Bernhardt, der dem Cocain- und Morphiumgenuß ergeben war, ist in Paris, noch nicht 40 Jahre alt, plötzlich gestorben.

* **[Zum Oberammergauer Passionsspiel]** werden den „Münch. N. N." zufolge in Wien Decorationen für eine neue Bühne gemalt. Die Bühne selbst baut Lautenschläger. Sie wird 16 Meter breit und 17 Meter tief. 46 Decorationen, durchweg „Prospecte", bringen Veduten aus Palästina. Einige Scenen werden fortan nach berühmten alten Meistern gestellt, wie z. B. das „Abendmahl" nach Lionardo, die „Kreuzigung" nach Rafael; für die Landschaft haben Hildebrandt und C. H. Fischer die Vorlagen geliefert, und auch Doré hat Verwendung gefunden. Jerusalem erscheint in vier Aufnahmen. Eine große Wandeldecoration bringt das Paradies, den Calvarienberg und schließlich einen Stadttheil Jerusalems (für den „Einzug"). Auch zwei Vorhänge werden von Burghardt in Wien gemalt: ein Zwischenvorhang und der Hauptvorhang mit der von Laubwerk umrankten Vedute von Bethlehem. Die „Vorhänge" sind auf Holzwände gemalt, die in Rollen laufen und vor- und zurückgeschoben werden, ebenso wie die Coulissen und die Hintergrund-Decorationen, deren einzelne transparent hergestellt worden sind, was Oeffnungen in der Holzwand bedingte. Die Bühne hat Oberlicht und wird mit einem Glasdach gedeckt.

* **[Die Cholera]** hat, wie der „K. Z." aus Konstantinopel berichtet wird, seit dem 27. Juli ihren Einzug in **Mesopotamien** gehalten, ganz in derselben räthselhaften Weise wie im Jahre 1883 in Aegypten. Daß sie aus Bombay über Bassora eingedrungen, ist gewiß: wie, konnte noch nicht festgestellt werden. Vielleicht, wie in Aegypten, durch arabische Heizer, welche die englischen Dampfer der Linie Bassora-Bombay besorgen und bei der Ankunft in Bassora in ihre Heimath gehen. Zuerst erschien sie in Schatra (3000 Einwohner), 2½ Tagereisen von Bassora, am Canal Schatel Hay, welcher den Tigris mit dem Euphrat verbindet. In wenigen Tagen, vom 27. Juli bis 6. August, starben 308 Personen. Am 1. August erschien die Epidemie in Naßrié (8000 Einwohner), südlich von Schatra nahe der Einmündung des Schat el Hay in den Euphrat — eine Stadt, welche 1872 von Natir Pascha, dem Moutesik-Scheich, gegründet war. Vom 1. bis 9. August 293 Todesfälle, am 8. August sogar 85. Die Häuser liegen auf dem flachen Sumpflande und sind lediglich Schilfrohrhütten. Die Einwohner treiben Reisbau und etwas Viehzucht. In Bassora endlich trat sie am 6. August auf, und zwar starb zuerst ein aus Filie in Persien 10 Tage zuvor angelangtes Arabermädchen. Am 9. August zählte man hier 15 Todesfälle. Die Berichte des Sanitätsarztes Gazala lassen keinen Zweifel an der Diagnose aufkommen.

* **[Ein neues Gemüse]**, das, vor kurzem aus Japan eingeführt, alle Anzeichen dafür bietet, zu einem schätzenswerthen Volksnahrungsmittel geeignet zu sein, wird zur Zeit auf dem Nutzpflanzenstück des **Botanischen Gartens in Berlin** versuchsweise gezogen und gedeiht dort sehr gut. Es ist ein Knollengewächs, Stachys tuberifera, in Frankreich und England „Crosnes" genannt nach einem Orte bei Paris, wo die Pflanze für den Markt bereits im großen gebaut wird. Der Ertrag aus der Aussaat der Pflanze ist ein ganz bedeutender und der Anbau um so empfehlenswerther, als die Pflanze keinerlei Ansprüche an den Boden macht. Die bis daumenlangen und starken Knollen werden gekocht, gedämpft und gebacken genossen und sollen im Geschmack sehr an Nüsse erinnern. In Frankreich haben die Crosnes sehr schnell in der Küche Eingang gefunden, und es steht zu erwarten, daß sie auch in Deutschland bald im großen gezüchtet werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es einer sorgfältigen Cultur auch gelingen wird, ganz wie von der Kartoffel Sorten mit großen Knollen zu züchten, was den Anbau noch mehr empfehlen würde.

Bonn, 17. August. Der Fürst **Josef Maria v. Sulkowski**, der vor einiger Zeit von der Irren-Anstalt zu Ahrweiler nach der hiesigen Provinzial-Irrenanstalt übergeführt wurde, ist von dem Director der Provinzial-Irrenanstalt, Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Pelmann, und vom Director der Andernacher Irrenanstalt, Herrn Dr. Nöthel, nach stattgehabter Beobachtung für geistesgesund erklärt worden. Das hiesige Gericht, das den Fürsten s. Z. entmündigt hatte, hat noch einen Sachverständigen, Sanitätsrath Dr. Oebeke aus Endenich, mit der Beobachtung des Fürsten betraut. Es steht die Aufhebung der Entmündigung zu erwarten.

Interlaken, 17. August. Der heute früh 5½ Uhr ausfahrende Personenzug ist bei der Ausfahrt auf dem hiesigen Bahnhofe entgleist. Mehrere Personen erlitten erhebliche Contusionen; schwer verletzt wurde niemand. Dagegen ist der Materialschaden bedeutend.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 20. August. Die hiesige Bark „**George Linck**" (Capitän Niemann) ist heute von Quebec nach Sunderland gesegelt und die hiesige Bark „**Königin Elisabeth Louise**" (Capitän W. Masur) ist gestern in Quebec angekommen.

Kopenhagen, 17. August. Die Bark „**Marianne Bertha**" von Memel ist bei Lillegrunden gestrandet.

London, 15. August. Der Führer der amerikanischen Bark „Coloma", Nores, will 20 Etmale von Hongkong auf der Fahrt nach Portland, Or., 4 bisher noch nicht auf den Karten verzeichnete, 40 Fuß **hohe Felseninseln** entdeckt haben.

Newyork, 19. August. Der Hamburger Postdampfer „**Rhätia**" ist, von Hamburg kommend, gestern früh hier eingetroffen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. August.

	Crs. v. 19			Crs. v. 19	
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	65,30	65,10
Sept.-Okt.	190,00	189,20	4% russ.Anl.80	91,00	90,70
Novbr.-Dez.	191,20	190,60	Lombarden	50,10	50,00
Roggen			Franzosen	96,30	96,40
Sept.-Okt.	158,50	157,50	Cred.-Actien	163,70	164,10
Novbr.-Dez.	161,50	160,50	Disc.-Comm.	234,50	234,50
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	171,10	171,00
			Laurahütte	143,25	143,00
loco	23,90	23,90	Oestr. Noten	171,35	171,20
Rüböl			Russ. Noten	212,80	212,40
Sept.-Okt.	64,90	64,40	Warsch. kurz	211,80	212,10
April-Mai	62,50	62,10	London kurz	20,455	20,46
Spiritus			London lang	20,32	20,32
August-Sept.	35,80	35,90	Russische 5%		
Sept.-Okt.	35,10	35,00	SW.-B. g. A.	75,75	75,50
4% Reichsanl.	108,50	108,20	Danz. Privat-bank	—	—
3½% do.	104,10	104,20			
4% Consols	107,20	107,10	D. Oelmühle	148,00	147,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	133,00	133,00
3½% westpr. Pfandbr.	101,70	101,80	MlawkaSt-P	117,40	117,40
do. neue	101,70	101,60	do. St-A	67,30	67,00
3% ital. g. Prio.	59,70	59,70	Ostpr. Südb. Stamm-A.	104,50	104,90
5% Rum. G.-R.	97,25	97,40	Danz. St.-Anl	102,80	102,60
Ung. 4% Gldr.	85,50	85,40	Türk. 5% A.-A.	80,90	81,00

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 19. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 180—190. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 150—155, do. neuer 162—168, russ. loco ruhig, 108—110. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) —, loco 69 nom. — Spiritus still, per Aug.-Sept. 23¼ Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 23½ Br., per Novbr.-Dezbr. 23 Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fester. Standard white loco 7,15 Br., 7,05 Gd., per Septbr.-Dezbr. 7,20 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 19. Aug. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. per August 18,00, per Febr. 14,67½, per Mai 14,67½. Stetig.

Hamburg, 19. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 76¾, per Septbr. 76¾, per Dezbr. 77, per März 1890 77. Ruhig.

Havre, 19. August. **Kaffee** good average Santos per September 94,25, per Dezbr. 94,75, per März 94,75. Behauptet.

Bremen, 19. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Ruhig. loco Standard white 7,15 Br.

Mannheim, 19. August. **Getreidemarkt.** Weizen per November 19,50, per März 20,00. Roggen per Novbr. 15,75, per März 16,10. Hafer per November 14,15, per März 14,70.

Frankfurt a. M., 19. Aug. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 261⅜, Franzosen 191¼, Lombarden 99⅝, Aegypter 91,40, 4% ungarische Goldrente 85,30, Gotthardbahn 163,70 Disconto-Commandit 234,60, Dresdner Bank 153,80, Laurahütte 139,00. Ruhig.

Wien, 19. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,70, do. 5% do. 99,65, do. Silberrente 84,80, 4% Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 99,70, 5% Papierrente 94,75, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 127,25, Länderbank 232,70, Creditact. 305,75, Unionbank 226,50, ungar. Creditactien 317,00, Wiener Bankverein 108,50, Böhm. Westbahn 327, Böhm. Nordbahn 232,00, Busch. Eisenbahn 361,50, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 218,00, Nord-Bahn 2590,00, Franzosen 224,15, Galizier 193,00, Lemb.-Czern. 235,25, Lombarden 116,75, Nordwestbahn 189,00, Pardubitzer 168,25, Alp.-Mont.-Act. 75,80, Tabakactien 108,50, Amsterdamer Wechsel 98,85, Deutsche Plätze 58,40, Londoner Wechsel 119,45, Pariser Wechsel 47,35, Napoleons 9,48½, Marknoten 58,42½, Russische Banknoten 1,23⅝, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 19. August. **Getreidemarkt.** Weizen auf Termine niedriger, per Novbr. 196, per März 203. — Roggen loco niedriger, auf Termine niedriger, per Oktober 129—128, per März 134—135. — Rüböl loco 34½, per Herbst 32¼, per Mai 32¾.

Antwerpen, 19. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig. Roggen unbelebt. Hafer behauptet. Gerste fest.

Antwerpen, 19. Aug. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 18⅛ bez. und Br., per August 18⅛ Br., per Sept. 18 Br., per Septbr.-Dezbr. 18 Br. Ruhig.

Paris, 19. August. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Weizen behpt., per August 22,60, per Sept. 22,90, per Sept.-Dezbr. 23,10, per Nov.-Febr. 23,50. — Roggen ruhig, per August 13,75, per Nov.-Febr. 14,25. — Mehl behpt., per August 54,10, per Sept. 54,10, per Septbr.-Dezbr. 53,80, per Nov.-Febr. 53,60. — Rüböl steigend, per August 67,50, per Sept. 67,75, per Sept.-Dezbr. 68,25, per Januar-April 68,25. — Spiritus träge, per August 39,50, per September 40,25, per Sept.-Dezember 40,50, per Januar-April 41,25. — Wetter: Regen.

Paris, 19. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 89,10, 3% Rente 85,55, 4½% Anleihe 104,35, italien. 5% Rente 92,62½, österreich. Goldrente 93⅞, 4% ungar. Goldrente 84,88, 4% Russen de 1880 90,75, 4% Russen von 1889 —, 4% unific. Aegypter 456,87, 4% Spanier äuß. Anleihe 73⅛, Convert. Türken 16,37½, Türkenloose 60,25, 5% privilegirte türkische Obligationen 460, Franzosen 486,25, Lomb. Eisenb.-Actien 252,50, Lomb. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 522,50, Banque de Paris 750,00, Banque d'escompte 512,50, Credit foncier 1278,75, Credit mobilier 420,00, Meridional-Actien —, Panama-Actien 42,50, 5% Panama-Obligationen 35,00, Rio Tinto-Actien 297,50, Suez-Act. 2280,00, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅝, Wechsel auf London kurz 25,20½, Cheques auf London 25,22. Comptoir d'Escompte 85.

London, 19. Aug. Engl. 2¾% Consols 98⅜, preuß. 4% Consols 105½, italien. 5% Rente 92⅛, Lombarden 10, 4% cons. Russen von 1889 90½, convert. Türken 16⅛, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 84, 4% Spanier 73½, 5% privilegirte Aegypter 104¼, 4% unificirte Aegypter 90½, 3% garantirt. Aegypter 102⅛, 4½% ägypt. Tributanl. 92, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94⅛, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 89½, Canada Pacific 63, De Beers-Actien neue 17⅛, Silber —, Rio-Tinto 11⅞, Rubinen-Actien ¾ % Agio. Platzdiscont 2⅞ %.

London, 19. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 10. bis zum 16. August: Engl. Weizen 3559, fremder 74 842, englische Gerste 453, fremde 26 358, englische Malzgerste 19 535, fremde 1, englischer Hafer 1646, fremder 84 478 Qrts. Engl. Mehl 15 466, fremdes 42 054 Sack.

London, 19. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regen.

London, 19. Aug. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Für neue Muster von engl. Weizen noch kein Preis fixirt, fremder stetig, inländischer schwächer, übrige Artikel stetiger, nur Hafer unregelmäßig, schwächer.

Glasgow, 19. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9100 Tons gegen 8500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 19. Aug. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 39 sh. 1½ d.

Petersburg, 19. August. **Bankausweis.** Kassenbestand 45 627 000, Discontirte Wechsel 21 474 000, Vorschuß auf Waaren 187 000, do. auf öffentl. Fonds 2 863 000, do. auf Actien u. Obligationen 11 967 000, Contocurr. des Finanzministeriums 17 298 000, sonstige Contocurr. 29 481 000, verzinsliche Depots 27 802 000.

Newyork, 19. August. Wechsel auf London 4,84½, Rother Weizen loco 0,87¾, per August 0,85¼, per September 0,84½. Mehl loco 2,80. — Mais 0,44. Fracht 5. — Zucker 6¼.

Newyork, 19. August. Visible Supply an Weizen 14 221 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20. August.

Weizen loco inländ. matt, transit flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß 126—136 ℔ 150—189 M Br.
hochbunt 126—135 ℔ 146—189 M Br.
hellbunt 126—134 ℔ 146—189 M Br. — 126 bis 186 M bez.
bunt 126—135 ℔ 139—182 M Br.
roth 126—136 ℔ 139—182 M Br.
ordinär 126—136 ℔ 126—180 M Br.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 133 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 176 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 178½ M Gd., transit 135 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 136—135½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 137 M Br., 136½ M Gd., per April-Mai transit 141½ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ inländisch 137—145 M, transit 91—98½ M.

feinkörnig per 120 ℔ transit 92 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 143 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 143 M bez., unterpolnisch 96½ M Gd., transit 95½ M bez., [illegible]

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Hafer per Tonne 1000 Kilogr. [illegible]

Mais per 1000 Kilogr. transit [illegible]

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport Weizen- [illegible]

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35¼ M Gd., per Oktbr.-Mai 32½ M Gd.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 21. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: West.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz und mußten abfallende Qualitäten billiger verkauft werden. Auch Transitweizen war in flauer Stimmung und Preise abgeschwächt. [illegible]

Roggen. Inländischer unverändert, Transit matt. [illegible]

Gerste ist gehandelt [illegible] — Raps [illegible] — Spiritus loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35¼ M Gd., Okt.-Mai 32½ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 19. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. [illegible]

gentirt 36¼ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 19. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen behauptet, loco 173—180, do. per September-Oktober 182,50, per Oktbr.-Novbr. 183,00. — Roggen geschäftslos, loco 146—150, do. per Septbr.-Oktbr. 155,00, do. per Okt.-Nov. 156,00. — Pomm. Hafer loco 150—155. — Rüböl fest, per Septbr.-Oktbr. 66,00, per April-Mai 63,00. — Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,20, mit 70 M Consumsteuer 35,80, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,60, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 34,50. — Petroleum loco 12,20.

Berlin, 19. August. Weizen loco 180—193 M, neuer per August 191½—191 M, per Sept.-Oktbr. 190—189½ M, per Oktbr.-Novbr. 190—189½ M, per Nov.-Dezbr. 190½—190 M, per April-Mai 194½—194 M. — Roggen loco 150—163 M, neuer mittl. inl. 157½ M, fein neuer inl. 160—161 M a. B., per Sept.-Oktbr. 157½—157¼—157½ M, per Oktbr.-Novbr. 159¼—159—159¼ M, per Novbr.-Dezbr. 160¾—160—160½ M, per April-Mai 163½—163—163¼ M. — Hafer loco 150—170 M, ost- und westpreußischer 156—160 M, pommerscher und uckerm. 156—161 M, schlesischer 157—162 M, feiner schlesischer 162—166 M a. B., russischer 156—162 M frei Wg., per August 152—153½ M, per September-Oktbr. 147—147½ M, per Oktbr.-November 145 M, per November-Dezember 144½—144¾ M. — Mais loco 124 bis 128 M, per Sept.-Okt. 120 M, per Oktbr.-Novbr. 122 M, per Nov.-Dez. 124½ M. — Gerste loco 126—180 M. — Kartoffelmehl loco 19,75 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 18,90 M. — Erbsen loco Futter- 145 bis 158 M, Kochwaare 160 bis 195 M. — Weizenmehl Nr. 0 22,50—21 M, Nr. 00 25,75—24,25 M. — Roggenmehl Nr. 0 23,25—22,25 M, Nr. 0 u. 1 21,75 bis 20 M, ff. Marken 23,60 M, per August 21,85 M, per Septbr.-Oktbr. 21,80 M, per Oktober-November 22,00 M, per November-Dezember 22,10—22,15 M. — Petroleum loco 23,9 M, per Septbr.-Oktbr. 24,1 M. — Rüböl loco ohne Faß 69,6 M, per August 70 M, per Septbr.-Oktbr. 64,3—64,5—64,4 M, per Oktbr.-Novbr. 63,3 M, per Novbr.-Dezbr. 62,8—63,1—63,0 M, per April-Mai 62,0—62,1 M. — Spiritus loco unversteuert (50 M) 56,0—55,9—56,0 M, per August 55,0—55,1 M, per August-Septbr. 55,0—55,1 M, per Sept.-Oktbr. 54,2—55,1 M, loco unversteuert (70 M) 36,6 M, per August 35,9 M, per August-Septbr. 35,9 M, per Sept. 36,0 M, per Sept.-Okt. 34,8—35,0 M, per Oktbr.-Novbr. 33,7—33,9—33,8 M, per Novbr.-Dezbr. 33,6—33,7—33,6 M, per April-Mai 34,7 M. — Eier per Schock 2,50—2,65 M.

Magdeburg, 19. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. fein —. Geschäftslos. Gem. Raffinade II. mit Faß 33,00. Gem. Melis I. mit Faß 32,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 18,75 bez., 19,00 Br., per Oktober 15,45 Br., per Novbr.-Dezbr. 14,60 Gd., 14,65 Br., per Jan.-März 14,50 Gd., 14,65 Br. Unthätig.

Butter und Käse.

Berlin, 19. August. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) **Butter.** Während von den Exportplätzen ein fernerer Preisrückgang gemeldet wurde, behaupteten hier die Preise ihren vorwöchentlichen Standpunkt. Die Nachfrage ist zwar nicht lebhaft gewesen, doch kam auch nicht viel Waare heran.

Wir verrechnen (alles per 50 Kilogr.): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milch-Pachtungen und Genossenschaften Ia. 98—103 M, IIa. 93—97 M, IIIa. 85—92 M, Landbutter: pommersche 82—85 M, Netzbrücher 82—85 M, schlesische 82—87 M, ost- und westpreußische 78—83 M, Tilsiter 83—88 M, Elbinger 83—88 M, bairische — M, polnische 80—85 M, galizische 70—72—74 M.

Berlin, 18. August. (Original-Bericht von Karl Mahlo.) **Käse.** Hierin keine Veränderung. Bezahlt wurde: Für prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 60 bis 75 M, echten Holländer 75 bis 85 M, neue Waare 65—70 M, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 35—42 M, Qu.-Backsteinkäse 24—30 M für 50 Kilogramm franco Berlin. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,45 bis 2,60 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Mehlpreise

des Mühlen-Etablissements zu Bromberg vom 19. August.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 16,40 M, do. Nr. 2 15,40 M, Kaiserauszugmehl 16,40 M, Mehl 000 15,40 M, do. 00 weiß Band 13,20 M, Mehl 00 gelb Band 13,00 M, do. 0 9,60 M, Futtermehl 5,00 M, Kleie 4,60 M.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 11,60 M, do. 0/I 11,00 M, Mehl I. 10,40 M, do. II. 7,80 M, Commismehl 9,80 M, Schrot 8,60 M, Kleie 5,00 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 16,50 M, do. Nr. 2 15,00 M, do. Nr. 3 14,00 M, do. Nr. 4 13,00 M, do. Nr. 5 12,50 M, do. Nr. 6 12,00 M, do. grobe 10,50 M, Grütze Nr. 1 13,00 M, do. Nr. 2 12,00 M, do. Nr. 3 11,50 M, Kochmehl 9,60 M, Futtermehl 5,00 M, Buchweizengrütze I. 15,00 M, do. II. 14,60 M. — Alles pro 50 Kilo oder 100 Pfund.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 19. August. Wind: W.

Angekommen: Star, Kinlay, Wick, Heringe.

Gesegelt: Skjöld (SD.), Svensson, Aarhus, Holz. — Jolantha (SD.), Kruse, Riga, Güter.

20. August. Wind: O., später N.

Angekommen: Frej, Söderström, Oscarshamn, Steine.

Gesegelt: Friedrich Wilhelm, Rothbart, Newcastle, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

19. August.

Holztransporte.

Stromab: 4 Traften kiefern Kantholz u. eich. Kreuzholz, Rußland-Wallenstein, Ehrlich, Zebrowski, Jsings R.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 19. August. Wasserstand plus 0,56 Meter, **Wind:** W. Wetter: schön, Nebel.

Stromauf:

Von Danzig nach Nieszawa: Wiersbitzki, 1 Kahn.

Von Königsberg nach Thorn: Krause, 1 Güterdampfer, Diverse, 4234 Kgr. diverse Stückgüter.

Stromab:

Runge, 1 Kahn, Engelhardt, Nieszawa, Bohnsack, 70 000 Kgr. Feldsteine.

Wilgorski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Graudenz, 55 000 Kgr. Feldsteine.

Guhl, 1 Kahn, Bregmann, Plock, Danzig, 54 0?8 Kgr. Weizen, 7159 Kgr. Kleie.

Friedrich Guhl, 1 Kahn, Wienawski, Plock, Danzig, 51 000 Kgr. Weizen, 4893 Kgr. Raps.

J. Schulz, 1 Kahn, Schneider, Nieszawa, Bohnsack, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Drapiewski, 1 Kahn, Engelhardt, Nieszawa, Bohnsack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Giesiorski, 1 Schleppdampf., Fajans, Zegrzynek, Danzig.

Klinger, 1 Kahn, Fajans, Zegrzynek, Danzig, 47 847 Kgr. Kleie.

Ordeck, 1 Traft, Hauser, Tarnobrzeg, Schulitz, 290 Rundbuchen, 165 Rundtannen, 489 St. Kantholz.

Andreß, 6 Traften, Weinberger u. Edem, Cirche nach Driesen und Thorn, 3126 Rundelsen, 1920 Rundkiefern, 56 St. Kantholz.

Klein, 2 Traften, Raspaport, Niestanice, Danzig, 86 Plancons, 1690 Mauerlatten, 421 Sleeper, 617 eichene, 1806 runde eichene, 441 kieferne Eisenbahnschwellen.

Raiwer, 2 Traften, Kronstein, Lutzk, Danzig, 1485 Mauerlatten, Balken und Timber, 4628 Sleeper.

Meteorologische Depesche vom 20. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	747	NW	6	bedeckt	13	
Aberdeen	742	ONO	6	bedeckt	13	
Christiansund	753	ONO	3	heiter	11	
Kopenhagen	749	O	2	Regen	14	
Stockholm	755	still	—	wolkig	15	
Haparanda	749	NNO	2	heiter	11	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	758	WSW	3	wolkenlos	11	
Cork, Queenstown	750	NW	6	heiter	14	
Cherbourg	750	W	4	bedeckt	15	
Helder	744	S	3	bedeckt	18	
Sylt	745	SSO	1	bedeckt	17	
Hamburg	747	S	2	bedeckt	19	1)
Swinemünde	749	SO	4	halb bed.	19	
Neufahrwasser	754	still	—	bedeckt	18	
Memel	756	SO	3	bedeckt	16	
Paris	750	SW	5	bedeckt	16	
Münster	748	SW	4	Regen	17	
Karlsruhe	752	SW	7	bedeckt	20	2)
Wiesbaden	751	SW	4	bedeckt	20	
München	757	W	6	bedeckt	18	
Chemnitz	751	SO	2	wolkig	20	3)
Berlin	749	SO	3	bedeckt	20	
Wien	753	still	—	wolkenlos	18	
Breslau	753	SO	2	wolkig	19	
Ile d'Aix	759	W	6	bedeckt	18	
Nizza	757	S	1	halb bed.	21	
Triest	758	still	—	halb bed.	24	

1) Nachts starkes Gewitter mit heftigem Regen. 2) Abends Wetterleuchten. 3) Nachts Wetterleuchten.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum von 739 Millim. liegt über Südschottland, auf einer Süd- und Westseite steife westliche bis nördliche, über Süddeutschland steife südwestliche Winde hervorrufend. Das Wetter ist über Centraleuropa ziemlich warm, im Westen regnerisch, im Osten wolkig. Ueber Oesterreich-Ungarn herrscht schon seit einigen Tagen meist ruhige, trockene und fast wolkenlose Witterung. Im westlichen und centralen Deutschland fanden Gewitter statt. München meldet 28, Wilhelmshaven 46 Millim. Regen. Ferner fielen in Holland 21, Shields 22, Valentia 42, in Rochespoint und Grisnez 46 Millimtr. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
19	4	759,8	+ 19,1	ONO, flau, hell u. leicht bew.
20	8	752,6	+ 19,1	O, flau, bedeckt.
	12	750,0	+ 25,9	SSO, mäßig, hell u. leicht bew.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

An die Redaction der Danziger Zeitung.

Wir bitten gütigst veröffentlichen zu wollen, daß wir mit der in Ihrem Artikel „Eigenartige Zumuthung an Lehrer“ in der vorgestrigen Morgenausgabe Ihrer Zeitung gemeinten Firma nicht identisch sind.

R. Barth, Buch- und Kunsthandlung, Jopengasse 19.
M. Schroeter, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Langen Markt 5.

Berliner Fondsbörse vom 19. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief wiederum in ziemlich fester Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist wenig verändert ein und konnten sich weiterhin mit unbedeutenden Schwankungen gut behaupten und theilweise etwas bessern. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier entwickelte sich das Geschäft daher sehr ruhig und nur einzelne Papiere hatten belangreichere Abschlüsse für sich. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen. 4% Reichsanleihe etwas abgeschwächt; fremde festen Zins tragende Papiere blieben bei behaupteten Coursen ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 2⅛ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien fester, aber nur periodisch lebhaft; Franzosen und Lombarden fest und ruhig. Inländische Eisenbahnactien ziemlich behauptet und ruhig. Bankactien verkehrten sehr ruhig bei fester Haltung. Industriepapiere ziemlich lebhaft und theilweise fester; auch Montanwerthe fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,20
do. do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	102,25
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	105,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	101,80
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
do. neue Pfandbr.	3½	101,60
Pomm. Rentenbriefe	4	105,60
Posensche do.	4	105,80
Preußische do.	4	105,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,10
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	71,70
do. Silber-Rente	4⅕	72,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,60
do. Papier-Rente	5	81,00
do. Goldrente	4	85,40
Ung. Ost-Pr. 1. Em.	5	85,40
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	—
do. do. do. 1873	5	102,20
do. do. do. 1875	4½	100,40
do. do. do. 1880	4	95,70
do. Rente 1883	6	113,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	101,80
do. Rente 1884	5	101,50
Russ.-Anleihe von 1889	4	93,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	65,10
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64,90
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	63,80
do. do. 6. Anleihe	5	97,40
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	83,80
Rumänische Anleihe	6	107,00
do. fundirte Anl.	5	101,50
do. amort. do.	5	97,00
Türk. Anleihe von 1866	1	16,20
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,80
do. Rente	5	83,50
do. neue Rente	5	83,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,60
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,50
2. u. 4. Em.	5	97,50
2. Em.	4½	97,50
1. do.	4	95,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,40
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	110,30
do. do. do.	4½	110,50
do. do. do.	4	101,90
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,50
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	107,50
do. do.	4	109,50
Poln. landschaftl.	5	63,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,10
Russ. Central- do.	5	83,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	113,60
Hamburg. 50Tlr.-Loose	3	148,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	142,40
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	325,00
do. Loose von 1860	5	122,40
do. do. 1864	—	307,75
Oldenburger Loose	3	135,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	107,50
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	174,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	262,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,25	2⅔
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	123,70	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	67,00	3
do. do. St.-Pr.	117,40	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	104,80	6
do. St.-Pr.	119,10	5
Saal-Bahn St.-A.	50,50	—
do. St.-Pr.	117,75	5
Stargard-Posen	104,20	4½
Weimar-Gera gar.	26,25	—
do. St.-Pr.	88,70	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,70	4
Gotthardbahn	163,00	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	87,00	4¼
Lüttich-Limburg	25,40	—
Oesterr.-Franz. St.	96,50	3,70
† do. Nordwestbahn	81,60	4¼
do. Lit. B.	93,80	5
†Reichenb.-Pardub.	72,00	—
†Russ. Staatsbahnen	127,00	5
Russ. Südwestbahn	75,50	7,46
Schweiz. Unionb.	111,90	4½
do. Westb.	44,20	—
Südösterr. Lombard	50,00	1
Warschau-Wien	216,25	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,30
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	87,50
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	82,75
do. Elbthalb.	5	80,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,00
† do. 5% Oblig.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn	5	85,50
† do. do. Gold-Pr.	5	101,70
Brest-Grajewo	5	85,60
†Charkow-Azow rtl.	5	100,00
†Kursk-Charkow	5	100,00
†Kursk-Kiew	4	90,60
†Mosko-Rjäsan	4	92,30
†Mosko-Smolensk	5	99,40
Rybinsk-Bologoye	5	91,20
†Rjäsan-Koslow	5	90,70
†Warschau-Terespol	5	104,25

Bank- und Industrie-Actien.

		1888
Berliner Kassen-Verein	129,50	5⅓
Berliner Handelsges.	176,50	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	209,00	5
Bremer Bank	—	3⅓
Bresl. Discontbank	110,00	6⅓
Danziger Privatbank	—	8½
Darmstädter Bank	163,75	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,00	7½
do. Bank	171,00	9
do. Effecten u. W.	129,00	10
do. Reichsbank	133,50	5,40
do. Hypoth.-Bank	115,25	6⅕
Disconto-Command.	234,50	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	87,75	—
Hamb. Commerz.-Bank	137,75	7⅓
Hannöversche Bank	114,50	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,75	6
Lübecker Comm.-Bank	117,10	6½
Magdebg. Privat-Bank	120,10	4⁹⁄₁₆
Meininger Hypoth.-B.	105,00	5
Norddeutsche Bank	175,00	10
Oesterr. Credit-Anstalt	164,00	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	36,25	0
Posener Provinz.-Bank	116,75	5½
Preuß. Boden-Credit	124,50	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	150,25	9½
Schaffhaus. Bankverein	108,80	4
Schlesischer Bankverein	133,90	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	149,75	6½
Danziger Oelmühle	147,00	12
do. Prioritäts-Act.	133,00	10
Actien der Colonia	9350	—
Leipziger Feuer-Versich.	15700	60
Bauverein Passage	100,25	3
Deutsche Baugesellschaft	117,50	7
A. B. Omnibusgesellsch.	173,00	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	274,50	12⅙
Berlin. Pappen-Fabrik	119,10	—
Wilhelmshütte	111,70	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	105,70	5⅓

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	143,00	—
Stolberg, Zink	67,75	2½
do. St.-Pr.	137,40	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 19. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,05
do.	2 Mon.	2½	168,50
London	8 Tg.	3	20,46
do.	3 Mon.	3	20,32
Paris	8 Tg.	3	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81,10
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	171,10
do.	2 Mon.	4	170,40
Petersburg	3 Wch.	5½	211,50
do.	3 Mon.	5½	208,60
Warschau	8 Tg.	5½	212,10

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	21,40
20-Francs-St.	16,295
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,445
Französische Banknoten	81,50
Oesterreichische Banknoten	171,20
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	212,40

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut (5735
K. Runde und Frau Marta, geb. Sakowski.
Ohra, den 19. August 1889.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Sohnes wurden erfreut (5790
Gustav Herrmann und Frau Franziska, geb. Grentzenberg.
Danzig, den 19. August 1889.

Die Beerdigung des Herrn Otto Wilhelm Bahrendt findet morgen Vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des St. Petri- u. Pauli-Kirchhofes, Halbe Allee aus statt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Mankau, Band I, Blatt 1, auf den Namen des Besitzers Robert Boetzel eingetragene, in Mankau belegene Grundstück (Gut)

am 5. Oktober 1889,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1326,81 M Reinertrag und einer Fläche von 222,85,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 492 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 26 eingesehen werden. (5765

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. Oktober 1889,
Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.
Konitz, den 14. August 1889.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Amazone, Capitain Konow, auf der Reise von Sundswall nach Dundee erlitten hat, in Folge dessen dasselbe hier für Nothhafen eingelaufen ist, haben wir einen Termin auf

den 21. August cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (5830
Danzig, den 20. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist heute sub Nr. 828 die Firma **Carl Reeps** gelöscht. (5760
Danzig, den 17. August 1889.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist heute sub Nr. 983 die Firma **Felix Behrend** gelöscht. (5759
Danzig, den 17. August 1889.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist heute sub Nr. 504 die Firma **Alex Mielcke** gelöscht. (5761
Danzig, den 17. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Beschluß.

In der Wunderlich'schen Concurssache wird zur Prüfung von nachträglich angemeldeten Forderungen ein besonderer Termin auf den

20. September 1889,
Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 25 anberaumt, wozu die Betheiligten geladen werden.
Konitz, den 12. August 1889.
Königliches Amtsgericht.

Am Dienstag, den 10. September cr., Mittags 12½ Uhr, werden in unseren Geschäftsräumen, Lindenstraße 19, die im diesseitigen Amtsbezirk angesammelten Schienen und Metallabgänge öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen nebst Nachweisung der zum Verkauf gestellten Materialien liegen in den Stations-Bureaus Berlin (Stettiner Bahnhof), Stettin (Personenbahnhof), Stargard i./Pom., Schivelbein, Cöslin, Stolp und Danzig hohe Thor, sowie in den Bureaus des Deutschen Submissionsanzeigers und der Redaction der Allgemeinen Deutschen Submissionsberichte zur Einsicht aus; auch werden dieselben auf portofreie Anforderung gegen Einsendung von 50 Pf. unfrankirt von uns übersandt.
Stettin, den 12. August 1889
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt. (5684
(Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg).



Dampfer „Wanda" ladet bis Mittwoch Abend hier und in Neufahrwassser nach

Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.

Güterzuweisung erbitten
Gebr. Harder.

Die Güter ex S./S. „Humber" von Liverpool sind mit D. „Kretzmann" von Stettin hier eingetroffen. Inhaber girirter Original-Connossemente belieben sich schleunigst zu melden bei (5787
F. G. Reinhold.

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000, Loose à M 1,
Schneidemühler Pferdelotterie, Hauptgewinn M 10 000, Loose à M 1,
Hamburger Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 30 000, Loose à M 3,
Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 150 000, Loose à M 3,50 bei (5812
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Bücher-Revisionen, Führung und Abschluß von Geschäftsbüchern übernimmt **E. Klitzkowski**, vereid. Revisor, Hundegasse 126. (578

Violoncello- und Klavier-Unterricht
ertheilt
Fritz Stade,
Organist u. Musikdirektor.
Tobiasgasse 12. (3481

Rebhühner, Rehrücken und Rehkeulen

empfiehlt (5833
A. Fast.

Neue Dillgurken
in vorzüglicher Qualität,
Weintrauben,
täglich frische Sendung,
empfiehlt (5823
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Die Delicatessenhandlung
C. Bodenburg
empfiehlt
junge Rebhühner,
schußfrische
Reh- Ziemer, Keulen, Blätter,
ferner (5810
lebende Forellen.

Pecco-, Souchong-, Melange-, Grünen und Grus-Thee,
von 2—9 Mk. pr. Pfd.,
vorzügliche Qualitäten.
Vanille, Vanillin,
Vanille-Essenz
empfiehlt (5800
die Adler-Drogerie
Robert Laaser,
Große Wollwebergasse 2,
neben dem Zeughause.

Neue Sendung Bronze
in 60 verschiedenen Nüancen zum Bronciren von Lampen, Körben, Blumen etc. in Päckchen a 25 ₰, sowie die dazu gehörige Bronze-Tinctur erhielt und empfiehlt
die Adler-Drogerie
Robert Laaser,
Große Wollwebergasse 2,
neben dem Zeughause.

Danziger Magen-Liqueur.
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2306
incl. Fl. Mk. 1,20.
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Badegeschenke
aller Art bei Jacob H. Loewinsohn, Wollwebergasse 9. (2310

Echt chines. Thee
bei Jacob H. Loewinsohn, 9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen
bei Jacob H. Loewinsohn, 9, Wollwebergasse 9.

Gebrauchte guterhaltene
Unterlage- u. wasserdichte Staken-Pläne
haben preiswerth abzugeben
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik (3958
für Säcke, Pläne, Decken.

Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei
5664) **J. Baumann.**



Loose

der Rothen Kreuz-Lotterie a 3,50 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 M,
der Hamburger Wohlthätigkeits-Lotterie (Verein zum rothen Kreuz) Gewinne: Silbersäulen und Silbergegenstände, welche zurückgekauft werden, à 3 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Fortzuges gebe ich mein seit mehr als 12 Jahre bestehendes

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Geschäft

auf und sind die Geschäftslokalitäten an die Firma

L. Cuttner (Möbel-Magazin)

zum 1. September nächsten Jahres bereits vermiethet.

Um bis dahin mein großes, aufs beste assortirtes Lager von

nur soliden und stylgerecht gearbeiteten Möbeln aller Art,

sowie completten Zimmer-Einrichtungen etc. zu räumen, habe ich die Preise aufs äußerste herabgesetzt. Bis zur gänzlichen Auflösung behalte ich meine eigenen großen Werkstätten bei, so daß ich in der Lage bin, die im Laufe der Zeit sich etwa herausstellenden Lücken in kürzester Frist wieder zu ergänzen, um bis zuletzt reichliche Auswahl zu bieten.

Reelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigte Ertheilung zahlreicher Aufträge und zeichne

Hochachtungsvoll

E. G. Olschewski,
Möbel-Fabrik,
5768) Danzig, Langenmarkt 2.

Total-Ausverkauf.

Wegen Umbaus des Hauses, Langgasse 21, muß das
C. G. Gerlach'sche Glas-, Porzellan- u. Luxus-Waaren-Lager
Langgasse 21, **Danzig,** Langgasse 21,
schleunigst ausverkauft werden, weshalb sämmtliche Waaren zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.
Die Ladeneinrichtung — Gaslampen — ist ganz oder getheilt zu verkaufen. (5353

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,
Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden in der alleinigen Niederlage bei
Ausschank bei **Oscar Schenck** und E. Tischler, Theater-Restaurant.
2299) **Robert Krüger, Hundegasse 34.**

Dienstag, den 20. August cr., eröffne ich einen
Ausverkauf
von
Damen-, Mädchen- und Herren-Stiefeln vorjähriger Herbst- und Wintersaison zu außerordentlich billigen Preisen.
Für tadellose Waare und größte Haltbarkeit übernehme jede Garantie.
Fr. Kaiser,
20. Jopengasse 20, I. Etage.
Bestellungen nach Maaß werden unter Berücksichtigung sämmtlicher Fußleiden unter persönlicher Leitung bestens ausgeführt. (5728

S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.
Träger, Eisenbahnschienen,
Feldbahn, Kipplowries von ½ Cbm.
Größtes Lager, billigste Preise. (2391

Ein nach Tausenden von Personen jeden Standes zählender und in allen Theilen Deutschlands verbreiteter Kundenkreis bestätigt die Thatsache, daß meine

Cigarren-Specialmarke:
„Aromaticos",
Preis pro Mille 50 M

nicht nur ein Fabrikat von hervorragender Güte ist, sondern auch die verwöhntesten Raucher, welche im Allgemeinen weit höhere Preise anzulegen gewöhnt sind, vollkommen befriedigt und zur Weiterempfehlung veranlaßt.

Ich versende Probekistchen mit 100 Stück für 5 M (bei 400 Stück Franco-Lieferung) gegen Nachnahme oder vorherige portofreie Einsendung des Betrages und bitte bei Bestellungen anzugeben, ob die Farbe der Cigarre hell, mittel oder dunkel gewünscht wird. (5000



Georg Ruß,
kgl. bayer. Hoflieferant und Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern,
München und Hamburg.
Verkauf- u. Versandstelle für Süddeutschland: München, Schützenstraße Nr. 9.
Gegründet 1863.
Verkauf- u. Versandstelle für Norddeutschland: Hamburg, Gröningerstraße Nr. 26.

Wein-Auction Breitgasse No. 4.

Donnerstag, den 22. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage in meinem Bureau, Danzig, Breitgasse Nr. 4:
ca. 360 Flaschen Rothwein (voller Bordeaux) und
„ 400 Flaschen Champagner
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator. (5708

Erdbeerpflanzen.
Mac Mahon, sehr großfrücht. reichtragende Erdbeerpflanzen, sind abzugeben 50 Stück für M 1,50, 100 Stück für M 2,50.
5799) Kleinhof per Praust.

Zum Manöver! Biwack-Briquetts, 2000 Stck. incl. Kiste 13 M fr. Bahnh. Danzig empf. Ostdeutsche Kohlenanz.-Fabrik L. F. Krüger, Danzig, Heil. Geistgasse 73. (5382

Reisfuttermehl, sand- und hülsenfrei,
ca. 24—28 % Fett und Protein, und ca. 50—60 % stickstofffreie Nährstoffe enthaltend, vortrefflichstes und billigstes Kraftfutter für Mast- und Milchvieh, sowie für Schweine, auch für Pferde empfehle ich unter Gehaltsgarantie.
Julius Itzig.

Für Haus, Landwirthschaft und Industrie!
Alle Arten Drahtgewebe, Darren, Siebe, Durchwürfe, Drahtzäune, Drahtwaaren, gelochte Bleche, Geflechte und Gitter in einfachen sowie nach architectonischen Entwürfen, fertigt an und hält auf Lager
Franz Zimmer,
Danzig, Breitgasse Nr. 24.

Probsteier Saatroggen, Quadendorfer Saatweizen,
hat abzugeben
R. Tuchel,
Neukrügerskampe.

Eine schöne Besitzung
im Kreise Graudenz, über 500 Morgen groß, größtentheils Weizenboden in guter Kultur, mit guten Gebäuden, sow. komplettem lebenden und todten Inventar zu verkaufen.
Offerten unter 5773 an die Expedition dieser Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.
In einer Garnisonstadt der Provinz Posen ist ein sehr lucratives
Brenn- und Baumaterialien-Geschäft
welches einen jährlichen Netto-Ueberschuß von über 10 000 M nachweisen kann, krankheitshalber mit Grundstück zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören etwa 30 000 M.
Reflectanten belieben ihre Adr. in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 5697 niederzulegen.

Eine rentab. Gastwirthschaft
mit Material-Geschäft, Auffahrt u. Anspannung, gr. Hofraum, in e. gr. Kirchdorfe u. sehr frequentem Fabrikorte an der Chaussee und Bahn gelegen, ist u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Reflektanten erfahren näheres u. Nr. 5785 in der Expedition dieser Zeitung.

In Elsenthal bei Alt Kischau stehen
10 junge Kühe
drei- auch vierjährig, (Holländer-Race), zum Verkauf. (5804

Suche einen guten Landauer oder Kalosche zu kaufen. Katergasse 11, parterre.

Pianino, wie neu, sehr billig Frauengasse 7, 1 Tr.

Mark 6 000.
Auf ein ländliches Grundstück im Danziger Werder werden zur zweiten Stelle 6 000 Mark zu 5 % gesucht. (5827
Näheres Hundeg. 40, Comtoir.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, 30 J. alt, 4000 M Vermögen, sucht sich mit einem tüchtigen braven Mädchen resp. jungen Wittwe zu verheirathen. Einheirathung in kl. Gast- oder Krugwirthschaft bevorzugt. Damen, mit einigem Vermögen wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter 1382 an die „Ostdeutsche Presse", Bromberg, senden. (5771

Zum Vertriebe von Schnitt-, Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren sucht ein in Smyrna ansässiger, gut eingeführter Agent von respektablen Firmen Agenturen zu übernehmen. Auf Meldungen, die unter 5784 in der Expedition dieser Zeitung erbeten werden ist derselbe zur persönlichen weiteren Verhandlung bereit. (5784

Photographie.
Eine Retoucheuse, welche in der Positiv-Retouche Vorzügliches leistet, kann sich melden bei Emil Frenzl, Photograph. (5789

Ein in der Buchhaltung firmer jüngerer Commis, flotter Correspondent, mit schöner Handschrift, per 1. Oktbr. cr. zu engagiren gesucht. Nur solche Bewerber wollen Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und des zuletzt bezogenen Gehalts sub 5649 einreichen. Stenographen bevorzugt.

Die Agentur Marienburg, einer d. ältesten renommirtesten gut eingeführten Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften soll wegen Verzugs des zeitigen Agenten an einen geeigneten, thätigen, umsichtigen
Vertreter
bald vergeben werden.
Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung sub F. V. 5562 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen. (5562

Für mein Waaren-Agentur- u. Commissions-Geschäft suche e. jungen Mann (Materialist), der eben seine Lehrzeit beendet hat. Offerten unter Nr. 5763 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wir suchen für die Kleiderstoff- u. Damen-Confektions-Abtheilung einen tüchtigen
Verkäufer,
ders. muß auch dekoriren können.
Hermann Böhnke & Penner,
Königsberg i. Pr.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich zum 15. September cr. einen tüchtigen Expedienten, möglichst der polnischen Sprache mächtig. (5674
Persönl. Vorstellung erwünscht.
W. D. Löschmann.

Kindergärtnerinnen 1., 2. u. 3. Kl., von denen schon mehrere in Familien thätig gewesen sind, suchen zum 1. Okt. Stellung. Näheres durch Frau Ed. Collas, Poggenpfuhl 42. Nachmittags 4—5 Uhr. (5809

Einen ält. Commis
der Colonialwaarenbranche sucht per 1. October (5788
Theodor Dick,
Steindamm Nr. 1.

Ein verheiratheter Gärtner, der gleichzeitig geübter Jäger sein muß, findet Stellung vom 1. Oktober cr. in Bielawken per Pelplin. (5688

Zum 1. Septbr. od. 1. Oktbr. suche für mein Geschäft einen Commis (Materialist). A. Wentzel, Berlin, Boyenstraße 33 (5783

Empf. e. f. nettes ordentl. Mädch. v. ausw. z. 1. Okt. als Ladenmädch. f. Bäckerei u. Wurstgesch. außerd. v. gl. e. gute Landwirth. die f. Küche verst. sow. Federvieh- u. Kälberzucht, außerd. g. Köchinn., Stubenmädch. u. Mädch. f. Alles. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Landwirthinnen, Repräsentant., Mädchen z. Stütze d. Hausfr., Erzieherinn., Kindergärtn., Mädch. z. Erl. d. Landw. sow. Ladenm. f. Cond. u. Bäckergesch., zuverl. Kinderfr., perf. Köch. u. Stubenm. empfiehlt **M. Heldt,** Breitgasse Nr. 37, Ecke 1. Damm. (5769

Empf. z. 1. Okt. e. perf. Kochmamsell f. Hotel, selb. ist 30 J. alt, tücht. im Fach, außerd. ein gew. Ladenmädch. f. Bäckerei u. e. perf. Hotel-Zimmermädchen. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Kindergärtn. 1. Kl., Erzieherinn., mus. melden sich 1. Damm 17 **Pardehcke.** (5821

Ein Wirthschaftsfräulein von auswärts, 33 Jahre alt, 2 Jahre in einem Pfarrhause conditionirt empfiehlt für städtischen Haushalt **J. Dau,** Heilige Geistg. 99.

Eine erfahr. Meierin welche vorz. Butter u. Käse bereitet, 3 J. in Stellung, e. kräft. Werderwirthin, 27 J. alt, w. gr. Wirthschaften vorgest. hat u. b. Zeugn. bei. empf. **J. Dau,** Hl. Geistg. 99

Eine nur sehr geübte Schneiderin für Damen- u. Kindergarderobe wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Frauengasse 32, 3 Tr. (5778

Ein älterer Commis
der Colonialwaarenbranche, gegenwärtig in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, vom 1. Oktober cr. dauerndes Engagement.
Gefl. Offerten unter Nr. 5745 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine geübte Blumenbinderin sucht Stellung. Off. u. 5808 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Mann, Ausgangs 30er, der lange Zeit im Comtoir einer Fabrik selbstständig gearb., auch einzelne Zweige ders. practisch geleitet, die besten Zeugnisse besitzt u. Caution stellen kann, sucht per 1. October oder früh. Stellung als Lagerist, Verwalter oder Kassirer. Offerten unter 5797 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein anständiger junger Mann sucht Stellung bei Herrschaften als Reisebegleiter, zur Bedienung in der Häuslichkeit oder auch beim Krankenbett.
Adressen unter Nr. 5824 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein j. Mann, 3½ J. in e. gr. Waaren-Engros-Gesch. th. gew., m. g. Zeugn. vers., sucht n. jetzt absolv. Einj. Militärz. anderweit. Stellung. Off. u. 5543 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Mann in ges. J., d. lange J. in e. Eisenbahnbau-Geschäft als Geschäftsführer fungirt, gr. Erdarbeiten leitete, mit Buch- u. Kassenführ., auch Krankenkassenw. vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugn. sof. od. später dauernde Stellung. Off. unt. A. Z. in der Exp. der Nogat-Zeitung Marienburg Westpr. erbeten.

Für eine einzelne alte Dame wird eine Pension gesucht, besteh. in Zimmer ohne Möbel und Bett, nöthiger Bedien. u. Mittagstisch.
Anerbietungen mit Preisangabe werden erbeten unter Nr. 5811 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann sucht, gestützt a. g. Zeugn., Stell. als Aufs. Lagerverw., Hilfswiegem. od. als Verk. i. e. Mehlgesch. Gefl. Off. u. 1382 Exped. der Ostd. Presse, Bromberg. (5770

Ein früherer Gutsbesitzer, an rastl. Thätigk. gew., im best. Mannesalter, der 60 000 M Caution z. stellen i. Stande ist, wünscht e. Vertrauensstelle zu übernehm. Vorzüglichste Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten sub S. 1552 an die **Annoncen-Exped. von Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Preuß.** erbeten.

In einer langj. bewährten Pension sind per 1. Oktober zwei Stellen vacant.
Adr. u. 5826 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Breitgasse 91 ist das große bisher z. Ledergeschäft benutzte Geschäftslokal best. a. Comtoir, 100 Fuß tief. Laden u. 2 gr. Kell. zu vermiethen; eventl. bin ich auch geneigt das Haus zu verk., bei mäß. Preise und geringer Anzahl.

Schmiedegasse 22 sind die 1. u. 2. Etage vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Helles Comtoir nebst Kabinet
in der Hangeetage, Brodbänkengasse Nr. 36, pr. 1. Oktober oder auch früher zu vermiethen. Näh. das.

Langgasse 44 I.
ist das Geschäfts-Lokal mit Wohnung vom 1. October d. J. zu vermiethen. (5428
Näheres unten im Laden.

Ein Laden,
an der Langenbrücke gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermiethen
Näheres bei
W. Unger, Langenmarkt 47.

Das große Ladenlokal 2. Damm Nr. 7, zu jedem Geschäft passend, ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (5185
Näheres 2. Damm 8 im Laden.

Vorst. Graben Nr. 25
Hinterhaus, sind große helle Räume zu Wohnungen, Werkstellen oder Fabrikräumen vom 1. Oktober zu vermiethen.

Langgasse 15, II. Etage, ist e. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Zoppot, im Postgebäude,
ist e. herrsch. Winterwohn., best. aus 3 heizb. Zimm., Entree, Alkoven, Küche, Keller, Holzstall, Eintr. i. d. Garten etc. z. 1. Okt. d. J. z. verm. Näh. das. b. Biber.

In Zoppot,
Nickertstraße 3 ist 1 Wohnung v. 1. Okt. zu vermiethen. Enthält: 3 Zimmer, 1 Kabinet, Entree, Veranda, 1 Laube, 1 Stück Gartenland dazu. Jedes Zimmer apart zu heizen. Das Nähere zu erfragen bei Lienau Nordstraße im Badebureau. (5782

Donnerstag, 22. Aug., Abd 7½ Uhr: Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Circus G. Schumann.
Mittwoch, 21. Aug., Abds. 7½ Uhr:
Große Gala-, Benefiz- u. Schulpferd-Vorstellung
für die Geschwister Frl. Adele, Herren Max, Ernst und Adolf Schumann.
Aus dem zahlreichen Programm wird besonders hervorgehoben:
Die 3 fache Springfahrschule mit englischen Doublutpferden, dressirt und geritten von Herrn Ernst Schumann. „Monopol", Rapphengst aus dem Orloff'schen Gestüt, in der hohen Schule geritten von Herrn Max Schumann. Auftreten des Herrn Melas in seinen vorzüglichen Productionen als Deckenläufer. Brillant, Mecklenburger Race, in der hohen Schule geritten von Adele Schumann. 12 Hengste, in Freiheit dressirt und gleichzeitig vorgeführt vom Direktor G. Schumann. Der englische Jockey, in seinen unübertrefflichen Leistungen auf ungesatteltem Pferde, dargestellt von Herrn Joe Hodgini. Rococo-Quadrille, geritten von 12 Damen in Costümen des 16. Jahrhunderts.
Donnerstag, den 22. August, Abends 7½ Uhr:
Abschieds-Vorstellung.

Victoria-Hotel,
Zoppot.
Mittwoch, d. 21. u. Donnerstag, den 22. August cr.,
Humoristische Soirée
der allbeliebten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger.
Anfang 7 Uhr. Billets im Vorverkauf a 60 Pf. sind im Bade-Bureau, in der Conditorei Sollmann und im Victoria-Hotel zu haben. An der Kasse 75 Pf.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Letzte Woche.
Höcherl Bräu.
Freundschaftlicher Garten.
Heute Dienstag, den 20. August:
Leipziger Quartett- und Concertsänger.
Mittwoch und Donnerstag: Keine Soiréen.
Letzte Soiréen am 23., 24. und 25. August.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰.
Billets à 40 ₰ an den bekannten Verkaufsstellen.

Café Nötzel.
Frei-Concert
von meinem als ganz vorzüglich anerkannten Orchestrion.

Wilhelm-Theater.
Mittwoch, den 21. August:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten nur von Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.
2 Gebr. Külper, musikalisch-akrobatische Clowns. Carlos Caesaro, bedeutendster Malabarist. Geschw. Serventi, Pas de deux-Tänzerinnen. Frl. Strauß, Concertsängerin. Frl. Elsa Waldeck, Chansonsängerin. Frl. Anni Carelli, Kostümsängerin. Fräul. Emmy Lewandowsky, Chansonsängerin. Herr Mariot, erster Gesangshumorist. Herr Liedke Carlsen, erster Tanz-Parodist. (Original.)
Gastspiel (nur kurze Zeit) des berühmten Donauweibchen-Terzett.
Kassenöffnung: Sonntags 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Wochentags 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

In der Nacht von Sonntag, den 18. d. M. zu Montag, ist mir von der Weide ein 3½-jähriges Pferd, hellbraune Stute mit Stern, 4' 10" gr., vermuthlich gestohlen worden. Bei etwaigem Antreffen bitte um gefl. Benachrichtigung.
B. Stahke,
Gr. Zünder. (5815

Am Dienstag sind von der Milchkannengasse bis Langenmarkt 70 M. zusammengewickelt, ein 50- und ein 20-Markschein verloren gegangen, gegen 20 M Belohnung abzugeben beim Portier Hotel du Nord. (5779

Verloren.
Am 19. d. Mts. gegen Abend ist auf dem Wege vom Vorstädtischen Graben bis zur Mottlauergasse eine Granat-Brosche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Mottlauergasse 15, 2. Thüre, abzugeben.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.